

KIRCHE IM HOCHWALD

PFARRBRIEF FÜR DIE PFARREI ST. FRANZISKUS IM HOCHWALD

WAS GIBT MIR HOFFNUNG

AUCH WENN
DIE ZUKUNFT UNGEWISS IST



Pfarrbüros Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald und Pastoraler Raum

	54411 Hermeskeil , Martinusstraße 5	54424 Thalfang , Lückenburger Straße 8
Pfarrsekretärinnen	Belinda Jochem, Heike Dixius, Claudia Malburg, Silvia Scherer	Bärbel Brück, Andrea Jäger
Öffnungszeiten	Mo., Mi. und Fr. 09.00 - 12.00 Uhr Mi. und Do. 14.00 - 17.00 Uhr	Di., Mi., Do. 08.00 - 11.00 Uhr Mi. 16.00 - 17.00 Uhr
Telefon	06503 981-750	06504 339
E-Mail	sankt-franziskus-hermeskeil@bistum-trier.de	pg-thalfang@bistum-trier.de
E-Mail Past. Raum	hermeskeil@bistum-hermeskeil.de	
Schließstage	Freitag, 02.05.2025 und Freitag, 30.05.2025	
In dringenden seelsorglichen Angelegenheiten erreichen Sie		
Dekan Christian Heinz unter	0160 90578322	Pater Basil unter 0152 34583067

Das Leitungsteam des Pastoralen Raums	Martinusstraße 5a, 54411 Hermeskeil	
Dekan Christian Heinz	06503 981-750	christian.heinz@bistum-trier.de
Philipp Herrlinger	0160 6156460	philipp.herrlinger@bistum-trier.de
Dorothee Kupczik	0175 1176472	dorothee.kupczik@bistum-trier.de

Pastorale Mitarbeitende	Termine in der Regel nach Vereinbarung	
Gemeindereferentin Sandra Ackermann	0151 70365056	sandra.ackermann@bistum-trier.de
Gemeindeassistentin Anke Bailey	0157 31035000	anke.bailey@bistum-trier.de
Pastoralreferent Raphael Collinet	0160 3796622	raphael.collinet@bistum-trier.de
Kooperator Pater Basil Ndubisi Ezechukwu, SMMM	0152 34583067	basil.ezechukwu@bistum-trier.de
Gemeindereferentin Sarah-Maria Henschke	0160 8465822	sarah-maria.henschke@bistum-trier.de
Pastoralreferent Benjamin Pauken	0151 67020969	benjamin.pauken@bistum-trier.de
Gemeindereferentin Gerlinde Paulus-Linn	0176 48723254	gerlinde.paulus-linn@bistum-trier.de
Pastoralassistentin Elena Sachen-Wirtz	0170 9844304	elena.sachen-wirtz@bistum-trier.de
Gemeindereferentin Vanessa Violino	0151 56194416	vanessa.violino@bistum-trier.de
Dekanatskantor Rafael Klar	06503 981-750	rafael.klar@bistum-trier.de
Krankenhausseelsorge: Pastoralreferentin Martina Zimmer	0151 25784753	martina.zimmer@bistum-trier.de

Mehrgenerationenhaus	Termine in der Regel nach Vereinbarung	
Pfarrer Christian Heinz	06503 981-750	christian.heinz@bistum-trier.de
Koordinatorin kaufm. Bereich Anna Forster	06503 981-7514	anna.forster@bistum-trier.de
Koordinatorin pädagog. Bereich Karina Düpre-Kranz	06503 981-7523	karina.duepre-kranz@bistum-trier.de
Koordinatorin für den Bereich Netzwerk- und Familienbildung Sandra Cäsar	06503 981-7514	sandra.caesar@bistum-trier.de
Koordinatorin für Familienarbeit Ulla Meyer	06503 981-7523	ulla.meyer@bistum-trier.de

Kontonummer

gültig ab 01.01.2025

Sparkasse Trier:	DE35 5855 0130 0001 1613 22 TTRISDE55XXX
KGV PastR Hermeskeil:	
PaxBank eG:	DE96 3706 0193 3002 3810 00 GENODED1PAX



Redaktionelle Hinweise

Hinweis zum neuen Datenschutzgesetz
Aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes können zur Zeit nicht alle Fotos, die wir zur Veröffentlichung erhalten, veröffentlicht werden! Ebenso können die Namen der Täuflinge ohne schriftliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden! Wir bitten um Verständnis.

Hinweis für Text- und Bildeinreichungen:
Bitte senden Sie Texte als Word-Dokument (Kein PDF) ohne Formatierung oder Gestaltung per E-Mail ans Pfarrbüro.
Fotos senden Sie bitte als jpeg-Datei separat und nicht in Word eingefügt. !!Es muss eine schriftliche Genehmigung für die Veröffentlichung vorliegen!!
Die Pfarrbriefagentur und der jeweilige Redakteur danken es Ihnen!

Impressum

Herausgeber:
Pfarrei St. Franziskus Hermeskeil,
Martinusstraße 5, 54411 Hermeskeil
ViSdP: Pfarrer Christian Heinz
www.kirche-im-hochwald.de
Konzeption und Gestaltung:
Domino Werbung & Kommunikation GdB
Sportplatzstraße 14a, 54413 Damflos
www.domino-click.de
Fotos: Freepik, Domino,
Pfarrbüro Hermeskeil
Druck:
Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8 – 10
66663 Merzig
www.kdv.de

Redaktionsschluss

Der nächste Pfarrbrief Nr. 2/25 erscheint vor dem Wochenende 31.05./01.06. Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am 11.04.2025.

In diesem Pfarrbrief finden sich alle Termine, die bis Redaktionsschluss feststanden. Eventuelle Änderungen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter

www.kirche-im-hochwald.de

IMPULS 4

- Vorwort
- Seelsorge und Lebenswelt im Pastoralen Raum 6

AM PULS 8

- Weder zu verantworten noch zu stemmen 8
- Ergebnisse der Kirchengemeinderatswahl 11

GEMEINSCHAFT LEBEN 14

- GROSSARTIG JUNG**
- Firmung 2025 15
 - Erstkommunion 16

- MITTENDRIN**
- Jahresrückblick des MGHs 18
 - Angebote des MGHs 20
 - Veranstaltungskalender 56

- GEISTREICH**
- Pilger der Hoffnung 25

- KLANGFARBEN**
- Konzert 30

- APROPOS ALTER**
- Seniorennachmittage 31

STREIFLICHTER 32

- Blitzlichter 32
- Persönlich 37
- Engagement 39

GOTTESDIENSTE 41

- Jahresgedenk-gottesdienste 41
- Gottesdienstübersicht 42
- Gottesdienstplan 44
- Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung 54
- Tauftermine 55

Zur schnellen Orientierung sind die verschiedenen Themen farblich sortiert - hier eine Legende:

-  Wegweiser, Gottesdienstplan
-  Impuls – Schwerpunktthema
-  Gemeinschaft leben (Großartig jung, Apropos Alter, Mittendrin, Geistreich, Klangfarben)
-  Streiflichter (Blitzlichter, Persönlich, Engagement, Ortsgespräche)



5. Der Pfarrer der neuen Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald legt nach Beratung mit den pfarrlichen Gremien für die Gemeinschaft ihrer Gläubigen fest, an welchen Orten und zu welchen Zeiten die Sakramente gefeiert werden. Dabei legt er fest, in welchen Kirchen besondere Amtshandlungen (vgl. can. 530 CIC) vorgenommen werden.
6. Die neue Pfarrei tritt in die Rechtsnachfolge der aufgehobenen Pfarreien gemäß can. 121 CIC ein.

II.

Die Neuwahl zum Pfarrgemeinderat oder Kirchengemeinderat soll am 1./2. Februar 2025 durchgeführt werden.

III.

Die öffentlichen Register sind berichtigen zu lassen.

IV.

Die neu errichtete Pfarrei führt das Siegel gemäß can. 535 § 3 CIC und der *Ordnung für das kirchliche Siegelwesen im Bistum Trier* vom 2. April 2013 (KA 2013 Nr. 85) in der jeweils geltenden Fassung.

V.

Die neu errichtete Pfarrei wird gem. can. 374 § 2 CIC i. V. m. § 1 Absatz 3 der Diözesanbestimmungen über die Gliederung des Bistums vom 15. Januar 2000 (KA 2000 Nr. 32) i. d. Fassung vom 10. Dezember 2021 (KA 2022 Nr. 1) und § 1 Absatz 1 des Statuts für die Pastoralen Räume im Bistum Trier vom 15. Dezember 2021 (KA 2022 Nr. 54) Teil des Pastoralen Raums Hermeskeil.

Teil B

Die Kirchengemeinden Berglicht Maria Geburt, Büdlich St. Agatha, Farschweiler Maria Heimsuchung, Heidenburg St. Michael, Hermeskeil St. Franziskus, Lorscheid St. Gertrud, Malborn St. Briktius, Osburg St. Clemens, Schönberg St. Vitus, Thalfang St. Matthäus und Thom St. Pauli Bekehrung werden hiermit mit Wirkung zum 1. Januar 2025 zusammengefasst und als eine neue Kirchengemeinde errichtet.

I.

Im Einzelnen gilt:

1. Der Name der neuen Kirchengemeinde lautet St. Franziskus Im Hochwald.
2. Der Sitz der Kirchengemeinde entspricht dem Pfarrort Hermeskeil.
3. Das Gebiet der neu errichteten Kirchengemeinde ist deckungsgleich mit dem Gebiet der gleichnamigen Pfarrei. Deren Mitglieder sind von nun an auch Mitglieder der neu errichteten Kirchengemeinde.
4. Mit Aufhebung der bisherigen Kirchengemeinden gehen deren gesamtes unbewegliches und bewegliches Vermögen, die Rechte, Pflichten, Verbindlichkeiten und Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf

3

die neue Kirchengemeinde über (can. 121 CIC). Sie tritt damit ebenso in die Rechtsnachfolge der jeweils erworbenen Rechte und Pflichten ein und wird somit auch zur Gesamtrechtsnachfolgerin des aufgehobenen Kirchengemeindeverbandes Thalfang.

5. Die in den bisherigen Kirchengemeinden vorhandenen Fabrikvermögen und Stellenvermögen bleiben unabhängig von einer eigenen Rechtsfähigkeit in ihrer bisherigen Bestimmung unberührt. Gleiches gilt für das Stiftungsvermögen. Die in den Sätzen 1 und 2 genannten Vermögen sind unterscheidbar von den Vermögen der neu errichteten Kirchengemeinde auszuweisen.
6. Das in den bisherigen Kirchengemeinden den Vermögensarten nach § 1 a Gesetz über die Verwaltung und Vertretung des Kirchenvermögens im Bistum Trier (Kirchenvermögensverwaltungsgesetz – KVVG) nicht ausdrücklich zugeordnete Vermögen ist diesen Vermögensarten nachträglich zuzuordnen. Ist eine Zuordnung nicht ermittelbar, gilt es als bisheriges Fabrikvermögen. § 4 Absatz 3 der Diözesanbestimmungen über die Kirchengemeinden und die Verwaltung ihres Vermögens bleibt unberührt.
7. Stifterwillen und Zweckbindungen Dritter sind weiterhin zu beachten (can. 1300 f. CIC).
8. Die Rechte sonstiger kirchlicher Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit, insbesondere der rechtsfähigen Fabrikvermögen und Stellenvermögen, bleiben gewahrt.

II.

Bis zur Konstituierung des neuen Verwaltungsrates bzw. Kirchengemeinderates wird der Pfarrer der neu errichteten Kirchengemeinde gemäß § 22 Absatz 1 KVVG zum Verwalter bestimmt. Das Amt des Verwalters endet, sobald ein Verwaltungsrat bzw. Kirchengemeinderat gewählt ist und seine Tätigkeit aufgenommen hat.

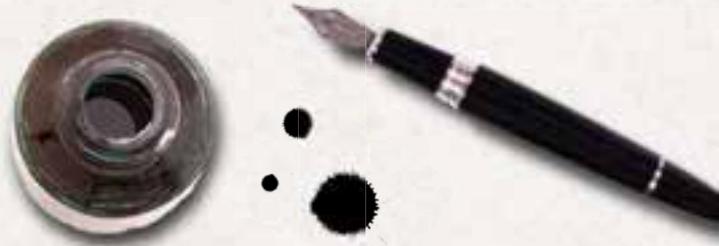
III.

Die öffentlichen Register sind berichtigen zu lassen.

IV.

Die neu errichtete Kirchengemeinde führt das Amtssiegel gemäß der Ordnung für das kirchliche Siegelwesen im Bistum Trier (Siegelordnung) in der jeweils geltenden Fassung.

4



Teil C

Dieses Dekret tritt nach Maßgabe der obigen Bestimmungen mit Ablauf des 31. Dezembers 2024 in Kraft.

Trier, den 15. November 2024



Dr. Stephan Ackermann
Bischof von Trier



Dr. Monica Sinderhof
Kanzlerin der Bischöflichen Kurie





Kirche zu
den Menschen
bringen

Bisher war mir persönlich das Gebiet, über das sich der Pastorale Raum Hermeskeil erstreckt, v.a. als Naherholungsgebiet bekannt. Mehrere Wanderungen und Motorradtouren haben mich von Trier aus schon öfters in den landschaftlich attraktiven und abwechslungsreichen Hochwald geführt. Kirchlich kannte ich den Raum, weil ich hin und wieder zu Messvertretungen angefragt war. Dabei habe ich einige Kirchen und Gottesdienstgemeinden kennenlernen können. Durch die Visitation in den vergangenen Monaten habe ich bei knapp 50 Terminen und Gesprächen einen vertieften Einblick in das, was die Menschen und das kirchliche Handeln vor Ort prägt, bekommen. Sicher ist auch das nur ein ausschnitthaftes Sehen und Wahrnehmen gewesen. Mir war es wichtig, den Blick über den Tellerrand der Kirche in die Lebenswelt der Menschen hineinzuwerfen. So habe ich beispielsweise nicht alle Gremien besucht, aber an vier Abenden Bürgermeister*innen aus den vier im PastR

Einjährige Visitation in der „Kirche im Hochwald“ endet mit Reflexion und Ausblick:

SEELSORGE UND LEBENSWELT IM PASTORALEN RAUM HERMESKEIL IN DEN BLICK GENOMMEN

Nach insgesamt mehr als 50 Terminen ist die Visitation in der „Kirche im Hochwald“ mit einer Abschlussklausur offiziell zu Ende gegangen.

Seit Januar 2024 haben zunächst Weihbischof Franz Josef Gebert und, nach dessen Emeritierung, ab März Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg den Pastoralen Raum (PastR) Hermeskeil regelmäßig besucht. Nach insgesamt mehr als 50 Terminen ist die Visitation mit einer Abschlussklausur am 18. Januar offiziell zu Ende gegangen.

Am Reflexionstag im Mehrgenerationenhaus kam der Generalvikar noch einmal mit etwa 30 Mitgliedern des Rates des PastR, der Konferenz der Hauptamtlichen und dem Leitungsteam zusammen. Von Plettenberg stellte den Abschlussbericht der ersten von ihm durchgeführten Visitation vor. Ziel sei es gewesen, sich ein Bild des Raumes zu machen und in einem Prozess der Bestandsaufnahme zu fragen: „Wo stehen wir?“ Dazu habe er viele Einzel- und Gruppengespräche geführt und kirchliche sowie andere Einrichtungen besucht. Sein Interesse habe dabei, so der Generalvikar, besonders Orten und Begegnungen gegolten, die mit einem „Blick über den Tellerrand der Kirche hinaus“ verbunden seien. So besuchte er beispielsweise die Firma Hochwald Milch in Thalfang, um die Arbeitswelt der Menschen kennenzulernen, und führte Gespräche mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der vier im PastR vertretenen Verbandsgemeinden. Neben diesen Einblicken in den Sozialraum der Menschen gab es Gespräche mit den Hauptamtlichen in der Pastoral, der Caritas, dem Mehrgenerationenhaus oder der Schule. Zudem besuchte er



Die Teilnehmenden befassten sich in Kleingruppen mit Fragestellungen, die sich aus den Beobachtungen während der Visitation ergeben haben.

in und um Hermeskeil Einrichtungen wie die Lebensberatung, die Kirche im Nationalpark, die Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert, das St.-Josef-Krankenhaus, die Caritas-Werkstätten oder die Aufnahmeestelle für Asylbegehrende (AfA). Auch besondere Aktionen wie die 72-Stunden-Aktion und die „Verschenke-Kirche“, die sich materiell bedürftigen Menschen zuwendet, gehörten zu dem vielfältigen Besuchsprogramm. Zudem fanden Gottesdienste statt und Firmungen, die der emeritierten Weihbischof Gebert spendete.

vertretenen Verbandsgemeinden getroffen. Ich habe nicht alle kirchliche Einrichtungen besucht, wohl aber einen Bauernhof und die Hochwald Foods. Auf diese Weise habe ich ein Stück weit mitbekommen, was die Lebenswelt der Menschen ausmacht und welche Erwartungen an Kirche gestellt werden.

Wo sehe ich die Herausforderungen für das kirchliche Handeln im PastR? Sicher gilt es ein ausgeglichenes Gleichgewicht zwischen den größeren Ortschaften (das ist nicht allein Hermeskeil) und den Dörfern zu schaffen. Zentrale Orte wie das Mehrgenerationenhaus, das „Klösterchen“ oder der Gesundheitscampus Hermeskeil werden auch in Zukunft attraktive Anziehungspunkte bleiben, aber es gilt auch die Kirche zu den Menschen zu bringen und die Menschen in den Dörfern nicht zu vergessen. Das gilt für Gottesdienste genauso wie für die aktive Nächstenliebe. Die gute Zusammenarbeit mit den Kommunen habe ich diesbezüglich als förderlich erlebt.

Einen weiteren Schwerpunkt habe ich auf einem politischen, aber in meinen Augen auch zutiefst christlichen Feld wahrgenommen: die Integration von Migranten und der Einsatz für eine gleichberechtigte Würde aller Menschen. Das Aufnahmelager für Asylsuchende (AfA) und die Gedenkstätte KZ Hinzert sind zwei Orte, die uns ständig an diese Aufgaben für uns Christen erinnern.

Mit dem Team der Hauptamtlichen und dem Rat des Pastoralen Raumes werde ich in Kürze meine Wahrnehmungen ausführlich besprechen – in der Hoffnung, dass wir dabei wertvolle Erkenntnisse für eine Weiterentwicklung des kirchlichen Lebens im PastR Hermeskeil gewinnen und diese umsetzen können. Ich bedanke mich bei allen für die vertrauensvollen und aufschlussreichen Begegnungen und Gespräche. Ich werde den Menschen, den Einrichtungen und Kirchen im PastR auch künftig – nicht nur in meiner Freizeit – verbunden bleiben!

Generalvikar Ulrich von Plettenberg

Visitation: Wechselspiel statt Einbahnstraße

Die Visitation, die sich nach der räumlichen Neustrukturierung künftig in den Pastoralen Räumen über ein Jahr erstrecken soll, sei „keine Einbahnstraße, sondern ein Wechselspiel“, betonte von Plettenberg. Sie frage danach, wie sich kirchliches Leben in einem konkreten Raum gestalten lasse, und ermögliche umgekehrt auch Impulse für die Pastoral des Bistums: Es gehe darum, „noch näher am Menschen“ zu sein mit einer Kirche, die sich in die Gesellschaft einbringe. Der Generalvikar fasste in dem Abschlussbericht seine Erfahrungen und Wahrnehmungen während der Visitation in vier schlaglichtartigen Punkten zusammen: „Nicht mehr überall alles, aber auch nicht an einigen Orten nichts mehr“, „Das Zentrum Hermeskeil bröckelt“, „Zu stolz, um arm zu sein“ und „AfA und Hinzert versus AFD und Höcke“. In Kleingruppen setzten sich die Teilnehmenden mit diesen Wahrnehmungen und den sich daraus ergebenden Fragen für die eige-

ne Arbeit rund um diese Themen auseinander. Zuletzt ging es um den Abgleich der pastoralen Handlungsfelder, die sich der Rat und die Hauptamtlichen des PastR als Schwerpunkte gesetzt haben, mit den Wahrnehmungen und Erfahrungen des Visitators. Letztere sollen in die künftige pastorale Arbeit mit einfließen – darunter das Ziel der Vernetzung mit anderen gesellschaftlichen Akteuren.

Der zum Visitationsbezirk Saarbrücken gehörende PastR Hermeskeil besteht nach den abschließenden Fusionen zum 1. Januar 2025 aus den beiden neuen Pfarreien Herz Jesu im Hochwald und St. Franziskus im Hochwald. Zu ihnen gehören unter anderem die Nationalparkkirche in Muhl im Nationalpark Hunsrück-Hochwald, das Mehrgenerationenhaus (Johanneshaus) Hermeskeil und weitere Orte von Kirche. Nähere Informationen zu den Angeboten gibt es unter www.kirche-im-hochwald.de.

Im Plenum werden Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten vorgestellt - hier durch Generalvikar und Visitator Dr. Ulrich von Plettenberg



„WEDER ZU VERANTWORTEN NOCH ZU STEMMEN“

Keine Sanierung der Martinuskirche in Hermeskeil

Hermeskeil/Trier – Die Martinuskirche in Hermeskeil kann vorerst nicht saniert werden. Das hat Christian Heinz, Pfarrer der Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald, am 29. Januar 2025 gemeinsam mit Hermann Condné, dem Leiter des Bereichs Bau und Immobilien im Bischöflichen Generalvikariat (BGV) Trier, mitgeteilt.

„Diese Nachricht ist nicht nur für die Katholikinnen und Katholiken, sondern auch für viele Bürgerinnen und Bürger von Hermeskeil ein Schock, dessen bin ich mir bewusst“, sagt Heinz. „Aber der Verwaltungsrat der ehemaligen Pfarrei St. Franziskus Hermeskeil und die Verantwortlichen im Bischöflichen Generalvikariat Trier mussten diese Entscheidung fällen. Die Kosten sind derart hoch, dass eine Renovierung aktuell weder zu verantworten noch zu stemmen ist.“

Nach Angaben von Pfarrer Heinz belaufen sich die ermittelten Kosten allein für die Außenrenovierung auf rund 2.375.000 Euro – Preissteigerungen von 15 Prozent bei einem Sanierungsbeginn 2027 nicht eingerechnet. Da der Außenrenovierung auch Sanierungsmaßnahmen im Innenraum folgen müssten, wenn die Kirche so wie bisher, ohne neues Konzept, genutzt werden würde, kämen weitere Kosten von etwa einer Million Euro dazu. „Die Kirchengemeinde stand ohnehin schon vor der kaum erfüllbaren Aufgabe, den Eigenanteil für die Renovierung aufzubringen. Dann aber haben uns die Verantwortlichen im Generalvikariat mitgeteilt, dass der Diözesanverwaltungsrat keine Mittel für die Sanierung der Kirche bewilligt hat.“ Das bestätigt auch Condné im Auftrag des Trierer Generalvikars Ulrich von Plettenberg: „Der Diözesanverwaltungsrat ist nach eingehender Beratung zu dem Ergebnis gekommen, dass die Kosten für die Maßnahmen unverhältnismäßig hoch sind. Für verkehrssichernde Maßnahmen wird das Bistum natürlich weiterhin die entsprechenden Zuschüsse zur Verfügung stellen.“ Auch von Plettenberg ist klar, dass die Nachricht in Hermeskeil Bestürzung auslösen wird: „Die Kirche ist ein Wahrzeichen in der Stadt und im Hochwald. Aber angesichts der Haushaltssituation des Bis-

tums müssen wir im Generalvikariat jede beantragte Maßnahme sehr genau auf ihren Nutzen, ihren Ertrag und ihre Nachhaltigkeit prüfen.“ Bis vor kurzem seien auch Sonderzuschüsse für Sanierungsmaßnahmen gewährt worden, doch im Rahmen des Haushaltsicherungsprozesses des Bistums und der dort beschlossenen Reduzierung der Baukostenzuschüsse von 28 auf 20 Millionen Euro jährlich würden zukünftig keine Sonderzuschüsse zu Baumaßnahmen mehr genehmigt, erläutert Condné.

Pfarrer Heinz sagt, bis vor kurzem habe sich niemand – er eingeschlossen – vorstellen können, dass die Sanierung der Martinuskirche nicht durchgeführt werden kann. Er habe bei seinem Diensteantritt im Hochwald die Kirche bereits als Sanierungsfall vorgefunden. Lange Zeit seien aufgrund von entsprechenden Signalen aus Trier die Verantwortlichen in Hermeskeil davon ausgegangen, dass das Bistum hier einspringen würde mit einem Sonderzuschuss über den Regelanteil hinaus. „Aber schon ohne einen Sonderzuschuss, wenn das Bistum ‚nur‘ 60 Prozent der Sanierungskosten dazugeben würde, wäre

der Eigenanteil von rund 1.112.000 Euro für die Kirchengemeinde eine unlösbare Herausforderung.“

Besonders schmerzlich sei für ihn, so Heinz, dass sich so viele Menschen in den vergangenen Monaten für die Sanierung der Kirche eingesetzt hätten, nicht zuletzt in Aktionen wie „Die Kirche schön trinken“

oder die „Verschenkekirche“ und nun in ihren Hoffnungen enttäuscht würden. „Aber auch unsere Bemühungen, ausreichend Spenden zu sammeln oder Sponsoren oder Förderungen zu generieren, sind nicht erfolgreich gewesen. Nirgendwo sitzt im Moment das Geld locker.“



Aktuell wird überprüft, ob die Kirche bedenkenlos genutzt werden kann. „Denn das ist neben der Zukunftsfrage das Hauptanliegen des Rates, dass keine Gefahr für Besucher*innen und Passant*innen von der Martinuskirche ausgeht“, sagt Heinz mit Blick auf die Gehwegsituation an der Kirche. Dafür seien eine regelmäßige Überwachung und Begutachtung des Gebäudes wichtig. „Sollten die anstehenden Begutachtungen zu dem Ergebnis kommen, dass die Kirche im Moment gefahrenlos genutzt werden kann, werden wir das auch tun und weiter dort Gottesdienste feiern. Sollte das Ergebnis anders ausfallen und die Kirche nicht sicher sein, haben wir Alternativen: Die Klosterkirche und die ehemalige Krankenhauskirche im Marienhaus-Campus Hermeskeil (ehemals Krankenhaus St. Josef) stehen uns kostenfrei zur Verfügung.“

Die Verantwortlichen der Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald, des Pastoralen Raums Hermeskeil und des Bistums prüften derzeit mit den Investoren des „Klösterchens“, welche Rolle das ehemalige Franziskanerkloster für die Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald, aber auch für den gesamten Pastoralen Raum Hermeskeil haben könne. Auch die Zukunft des Johanneshauses fließe in diese Überlegungen ein. Insgesamt gibt es in der Pfarrei 34 Kirchen und Kapellen.

Der Pfarrer ist trotzdem zuversichtlich, dass das kirchliche Leben in Hermeskeil weitergeht: „Wir haben alternative Gottesdienstorte, und wir haben vor allem viele ehren- und hauptamtliche Engagierte, die hier vor Ort Glauben leben, Gemeinschaft sein und für die Menschen da sein wollen.“ Diese Hoffnung stärkt auch Generalvikar von Plettenberg: „Ich habe im Jahr 2024 den Pastoralen Raum Hermeskeil visitiert und bin sehr angetan von dem großen Engagement so vieler Menschen hier und dem, was sie anbieten für andere und wie sie ihren Glauben leben.“ Von Plettenberg sagte die Unterstützung des Bistums bei den nächsten Schritten der Kirchengemeinde zu.

Die Kirche bleibe Eigentum der Kirchengemeinde, erläutert Heinz. „Mit dem Bistum gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass keine Gefahr von ihr ausgeht. Zugleich braucht es jetzt große Anstrengungen, wie es mit dem Quartier Martinusstraße weitergeht. Hier vertraue ich auf die Zusage des Bistums, Kirchengemeinde und Stadt zu unterstützen.“ Er bitte alle Beteiligten, mitzuarbeiten an einer neuen Nutzung der Kirche, die sie auch als Bauwerk erhalten wird.

Fakten zur Pfarrei St. Franziskus im Hochwald und zur Martinuskirche

Katholik*innen in der Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald: **14.500**
 Kirchen und Kapellen: » Maria Königin des Friedens Abtei » Maria Geburt Berglicht » St. Trinitatis Bescheid » St. Paulinus Beuren » St. Agatha Büdlich » St. Cosmas und Damian Breit » St. Johannes der Täufer Damflos » Maria Heimsuchung Farschweiler » St. Maria Rosenkranzkönigin Geisfeld » St. Wendelinus Gräfenhron » St. Medardus Grimburg » Erscheinung des Herrn Gusenburg » St. Michael Heidenburg » St. Quirinus Herl » Krankenhauskapelle St. Josef Hermeskeil » Klosterkirche Hermeskeil » St. Martinus Hermeskeil » St. Johannes der Täufer Hinzert » St. Josef Höfchen » St. Gertrud Lorscheid » St. Briktius Malborn » St. Gertrud Merschbach » St. Quirinus und Walburga Naurath/Wald » St. Clemens Osburg » Nationalparkkirche St. Josef Muhl » St. Blasius Pöler » St. Antonius von Padua Prosterath » St. Anna Rascheid » St. Medardus Neunkirchen » St. Vitus Schönberg » St. Matthäus Thalfang » Maria Himmelfahrt Thiergarten » St. Pauli Bekehrung Thomm » St. Antonius von Padua Züsch

St. Martinuskirche

Erbaut: 1867-1870, renoviert 1952
 Sitzplätze: 340
 Architektur: Die Dreischiffige Hallenkirche weist Mischformen der Neuromanik und Neugotik auf, renoviert im Jahr 1952 und 1978-1980
 1994 Anschaffung einer neuen Orgel, für die ein Kredit aufgenommen werden musste, der bis heute nicht abbezahlt ist
 2016 Erneuerung des Glockenturms und Anbringen neuer Glocken, ein Geschenk der Pfarrei St. Jakob Saarbrücken, finanziert durch Rücklagen für die Martinuskirche und durch den Förderverein der Freunde der Martinuskirche

Geschätzte Kosten Außenrenovierung: **2.375.000 Euro**

Geschätzte Kosten Innenrenovierung: **1.000.000 Euro**

»» Wie konnte es so weit kommen? Der Versuch eines Rückblicks von Dekan Christian Heinz.

Manche*r wird sich genau das fragen und ich gebe zu, auch ich frage mich das. Hier der Versuch eines kleinen Rückblicks.

Wie viele wissen, ist die heutige Martinuskirche eine relativ junge Kirche. Sie steht an einem Standort, der vorher nie Standort einer Kirche war. Als die Kirche gebaut wurde, sollte sie eine repräsentative Kirche für das neue Bürgermeisteramt Hermeskeil sein. Die Kirche wurde so groß konzipiert, weil der preußische Staat großes Interesse hatte, Hermeskeils Bedeutung auch durch dieses Gebäude zu unterstreichen. Damals schon war die Finanzierung schwierig. Der preußische Staat wies Hermeskeil an, einen Teil des Waldes für den Kirchenneubau abzuholzen. Die Größe der Kirche ist übrigens auch ein Grund für die Kostensteigerung: Im Vergleich zu den 1,7 Millionen Euro, die ein Architekt des Bistums zunächst geschätzt hatte, ist das Volumen des Kirchengebäudes noch viel größer als gedacht und in den alten Plänen sichtbar.

Dass im Laufe von über 150 Jahren es immer wieder Veränderungen und Renovierungen an der Kirche und ihrem Innenraum gab, belegen Bilder. Der Innenraum der Kirche war immer wieder radikalen Veränderungen unterworfen. Die letzte große Renovierung der Kirche fand Ende der 1970er bis Anfang der 1980er statt, über die der damalige Dechant Backes verstarb. Seitdem gab es keine größeren Renovierungsarbeiten mehr, die der Substanz der Kirche dienten. 1994 wurde eine neue Orgel angeschafft, für die die Kirchengemeinde Anleihen nehmen musste, die bis heute nicht ganz abbezahlt sind. 2016 wurden neue Glocken samt einem neuen Glockenstuhl in den Kirchturm gebracht. Auch wenn die Glocken ein Geschenk der Saarbrücker Pfarrei St. Jakob waren, waren die Kosten für das Anbringen der neuen Glocken immer noch sehr hoch. Der immer noch bestehende Förderverein der Freunde von St. Martinus hat großen Anteil daran, dass dies überhaupt möglich war. Ein großer Teil der Rücklagen für die Martinuskirche sind dadurch aufgebraucht worden.

Dass insgesamt die finanzielle Situation der alten Pfarrei St. Martinus und der 2016 neu gegründeten Pfarrei St. Franziskus nie gut war, kommt hinzu. Einen ausgeglichenen Haushalt gab es nur selten. Insbesondere der Unterhalt für das Johanneshaus, von manchmal 75.000 Euro im Jahr, und hohe Personalkosten in der kleinteiligen Pfarrei trugen dazu bei, dass es unmöglich war, das Defizit der Pfarrei zu überwinden.

Der Verwaltungsrat hat immer wieder auf den schlechten Zustand der Pfarrkirche hingewiesen; beispielsweise als der Turm für die neuen Glocken eingerüstet war, wurde bereits auf eine Komplettsanierung in der Zukunft verwiesen. Man rechnete immer auch mit einem – im Bistum Trier nicht ganz unüblichen – Sonderzuschuss, so dass die Verantwortlichen in der Pfarrei glaubten, das Bistum würde 90 Prozent der Kosten übernehmen und die Kirchengemeinde müsse „nur“ 10 Prozent der Kosten tragen (was immer noch eine „Hausnummer“ gewesen wäre).. Auch das Hermeskeil zentraler Ort des Pastoralen Raumes Hermeskeil ist, beruhigte. Als ich mein Interesse für die Pfarrstelle in Hermeskeil bekundete – übrigens auch, weil mir die Pfarrkirche gefiel – wurde mir, als ich auf die Finanzsituation und die marode Pfarrkirche hinwies – ebenfalls versichert: „Das Bistum wird helfen. Du brauchst dir keine Sorgen machen, denn allein kann das die Pfarrei eh nicht finanzieren.“ Am ersten Tag nach meiner Einführung im Oktober 2021 stand ich bereits auf einem Gerüst, an dem mir das Dach gezeigt wurde, das notrepariert wurde. Die Teuerungen durch die Corona-Krise und die Flut an der Ahr, durch die viele Architekten des Bistums und weitere Gewerke an den dort beschädigten kirchlichen Gebäuden gebunden waren, führte zur Bitte an mich, in zwei Jahren wieder vorstellig zu werden. Dass der Ukrainekrieg dann zu weiteren Preissteigerungen führte, die die Kirchengemeinde zusätzlich belasteten, und auch die Renovierung der Martinuskirche in die Höhe trieben, war nicht absehbar. 2023 gab es die ersten Abstimmungsgespräche mit dem Bistum. Ich war überzeugt, dass uns die Sanierung der Kirche gelingen wird – auch mit finanzieller Hilfe des Bistums. Die Aktion „Die Kirche schön trinken“ ist ein Beispiel ebenso die Lumartinee und die Verschenkekirche sind Beispiele, die dafür sorgen sollten, dass die Kirche ins Bewusstsein der Menschen kommt. Auch verschiedene Marketingstrategien wurden beraten. Viele Stiftungen, die helfen könnten, legen Wert darauf, dass man auch ohne ihre Zuwendung die Sanierung durchführen kann. Da wir das nicht nachweisen konnten, waren Zuschüsse unmöglich. Zwischenzeitlich setzte der Haushaltssicherungs-Prozess des Bistums ein. Gerade im Bereich der Immobilien muss das Bistum seine Ausgaben zurückfahren. Im Januar 2024 wurde dann abgeschlossen, dass es einen Sonderzuschuss für die Martinuskirche gibt. Höchstens 60 Prozent, wenn denn die Kirchengemeinde 40 Prozent aufbringen könnte, würde das Bistum in dem Fall übernehmen. Dem Verwaltungsrat schien es deshalb klug an die Öffentlichkeit zu gehen und zu informieren, dass wir auch über eine Veräußerung der Martinuskirche nachdenken müssen, da wir um die Herausforderung wussten, den Eigenanteil für die Sanierung der Kirche aufzubringen. Zugleich wollten wir die Bevölkerung in Bürgerversammlungen informieren und die prekäre Situation transparent machen. Ein Ergebnis der zweiten Bürgerversammlung war, dass, wenn wir konkret Mittel für die Martinuskirche akquirieren wollen, konkrete Zahlen brauchen. Deshalb wurde ein Gutachten, das zunächst die Baukosten für eine Außen-sanierung ermitteln sollte, in Auftrag gegeben. Ohne konkrete und belastbare Zahlen war es nicht möglich, mit Zuschussgebern, Stiftungen, Investoren etc. ins Gespräch zu kommen. Auch der Freundeskreis der Freunde von St. Martinus e.V., entschied, ein Spendenkonto erst dann einzurichten, wenn klar war, was wirklich benötigt wird – zumal es immer noch die Hoffnung gab, dass die Kosten doch nicht so hoch wie befürchtet seien. Als diese Zahlen Mitte November dem Generalvikar, dem Leitenden Direktor und den Verantwortlichen des Bistums vorgestellt wurden, erklärten diese, dass das Bistum bei solch hohen Kosten keine 60 Prozent der Kosten übernehmen kann und will. Der Diözesanver-

waltungsrat des Bistums entschied deshalb, uns keinen Zuschuss für die Martinuskirche mehr in Aussicht zu stellen.

»» Wie geht es weiter?

Die Kirche bleibt Eigentum der Kirchengemeinde. Mit dem Bistum gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass keine Gefahr von ihr ausgeht. Zugleich braucht es jetzt große Anstrengungen, wie es mit dem Quartier Martinusstraße weitergeht. Hier vertraue ich auf die Zusage des Bistums, Kirchengemeinde und Stadt zu unterstützen. Ich möchte alle Beteiligten bitten, mitzuarbeiten an einer neuen Nutzung der Kirche, die sie auch als Bauwerk erhalten wird.

»» Wut und Trauer

Ich kann gut nachvollziehen, dass viele Menschen schockiert, wütend und traurig sind. Das tut mir aufrichtig leid und das hätte ich gerne verhindert.

Ich gebe zu, dass ich diese Gefühle auch von mir selbst kenne. Ich bin alles andere als froh mit dieser Situation.

Ich weiß auch, dass manche mir vorwerfen, ich oder auch andere Verwaltungsratsmitglieder hätten zu wenig für die Martinuskirche getan. Ich kann für mich – und ich denke, auch für die Verwaltungsratsmitglieder – sagen, dass wir nach bestem Wissen und Gewissen unser Möglichstes getan haben.

Marienhaus Campus und MGH kooperieren

Die Kirchengemeinde St. Franziskus Im Hochwald kooperiert mit ihrem Mehrgenerationenhaus (MGH) mit dem Marienhaus Campus Hermeskeil. Ziel ist es, noch mehr Angebote als bisher im Gesundheitsbereich und für ältere Menschen anzubieten. Da das MGH Johanneshaus oftmals überbelegt ist und manche Veranstaltungen nicht stattfinden können, freut sich das Team des MGH über weitere Räumlichkeiten, die bei Bedarf genutzt werden können. Eine Vertreterin des Marienhaus Campus wird deshalb künftig der Steuerungsgruppe des MGH angehören. Die Kapelle wird bereits für Gottesdienste, Chorproben und geistliche Angebote genutzt. Zukünftig soll auch die Cafeteria in einem gemeinsamen Projekt wiederbelebt und zu einem Ort der Begegnung werden. Dazu wird sich eine Projektgruppe aus Vertreter*innen des MGH, des Marienhaus Campus und des Fördervereins gründen

Pfarrhaus in Geisfeld wird verkauft

Es ist gelungen, einen Käufer für das Pfarrhaus in Geisfeld zu finden. Dieser hat sich in das Haus, wie er sagt, sprichwörtlich „verliebt“ und weiß um seine Geschichte und Bedeutung für die Menschen in Geisfeld. Das ist gut und wird Geisfeld und dem Pfarrhaus gut tun. Denn auch das Geisfelder Pfarrhaus hat einen Sanierungsstau, den die Kirchengemeinde aus eigenen Mitteln nicht hätte beseitigen können. Das Pfarrhaus Geisfeld gehört zum „Fabrikvermögen“, das dem Unterhalt der Geisfelder Kirche dient. Mit der Ortsgemeinde ist vereinbart worden, dass die Kirchengemeinde Räume im Bürgerhaus St. Markus nutzen kann. Wir freuen uns über diese Möglichkeit und danken der Ortsgemeinde für das gute Miteinander.

Pfarrheim Farschweiler soll an Ortsgemeinde gehen

Das Pfarrheim in Farschweiler soll an die Ortsgemeinde abgetreten werden. Diese kann das Haus gut für ein Dorferneuerungsprogramm gebrauchen. Als Pfarrei sind wir sehr froh, so (hoffentlich) daran mitzuwirken. Momentan laufen noch Abstimmungen und Gutachten vonseiten des Bistums. Wir hoffen zeitnahe, mit der Ortsgemeinde in Verhandlungen treten zu können.



ERGEBNIS DER KIRCHENGEMEINDE- RATSWAHL

Am 01. und 02. Februar wurde der neue Kirchengemeinderat gewählt.



17 Personen haben kandidiert, folgende 10 Personen wurden in den Kirchengemeinderat gewählt:



Auler Willi (73)
Hermeskeil
Rentner



Bach Judith (49)
Geisfeld
MTL



Dengler Xenia (26)
Gusenburg
Studentin der
Psychologie / ZFA



Düpre Anna (18)
Hermeskeil
Gymnasiastin,
ab 10.2025 Medi-
zinstudium



Eiden Katrin (48)
Thalfang
Bankkauffrau



**Klassen Antonia
(56)**
Naurath (Wald)
Dipl.Finanzwirtin



Marx Michaela (51)
Bescheid
Verwaltungsange-
stellte im Bistum
Trier



Meyer Aaron (22)
Naurath (Wald)
Erzieher



Meyer Peter (57)
Naurath (Wald)
Förster



Reusch Michael (60)
Berglicht
Techn. Beamter i. R.



Weitere fünf Mitglieder kann der KGR hinzuwählen. Zur Drucklegung des Pfarrbriefs standen diese noch nicht fest.

Wir danken den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, und wünschen dem neuen Kirchengemeinderat Gottes Segen für seinen wichtigen Dienst!



Hoffnung

Leben gibt Hoffnung.

Vor allem da, wo es neu entsteht. Privat, mit meinen drei Enkelkindern, wie auch in der pastoralen Arbeit in der Kinderkirche verbringe ich viel Zeit mit den kleinen Menschen. Ihre unbedarfte Art, auf andere zuzugehen und ihr Staunen über die großen und kleinen Geheimnisse des Lebens, fasziniert mich immer wieder. So ungewiss wie ihre Zukunft aufgrund der politischen Lage weltweit scheint, ist doch jedes dieser Kinder ein Hoffnungsträger für mich. Lassen wir uns von ihrer Freude und ihrem Staunen anstecken, um zuversichtlich in die Zukunft blicken zu können, und diese gemeinsam für sie und mit ihnen gestalten zu können.

Sandra Ackermann



Was gibt mir Hoffnung?

Schaue ich hinaus in die Welt, so begegnen mir leider auch Schattenseiten: Hass, der Menschen entzweit, Krieg, der Leid und Zerstörung bringt, extremes Gedankengut, das Ausgrenzung und Intoleranz fördert, Ungerechtigkeit, die schwächere Stimmen zum Schweigen bringt, und Gleichgültigkeit, die dringend nötige Veränderungen blockiert.

Doch mir geben die kleinen, unscheinbaren, gar schon unwichtigen Momente im Alltag Hoffnung.

Ein kurzer, unerwartet freundlicher Austausch an der Tür oder an der Straßenecke mit bekannten oder auch fremden Personen erhellt meinen Tag und erinnert mich an die Menschlichkeit um mich herum. Ein ehrliches Lächeln von einem Fremden schenkt mir das Gefühl, dass Freundlichkeit überall sein kann, selbst in den kleinsten Momenten. Die Erinnerung daran, dass jede nette Begegnung und jede kleine Geste von Zuwendung einen großen Unterschied in unserem Miteinander machen kann, stärkt meine Hoffnung auf bessere Tage.

Elena Sachen-Wirtz
Pastoralassistentin Pastoraler Raum Hermeskeil

Was macht mir Mut?
Was gibt mir Hoffnung?

Zeit mit Menschen. Egal ob beruflich oder privat – die Interaktion mit den Menschen in meiner Umgebung lässt mich immer wieder neuen Mut und neue Hoffnung schöpfen, die mich durch den Alltag mit all' seinen Hürden und Stolpersteinen führt. Diese Interaktionen lassen mich spüren, dass nicht alles schlecht oder verloren ist, sondern dass man gemeinsam vieles, wenn nicht sogar alles, schaffen kann

Vanessa Violino

Was gibt mir Hoffnung?

Mir gibt Hoffnung, dass trotz der momentan migrationsfeindlichen Stimmung im Land, trotz der negativen Schlagzeilen über Flüchtlinge, trotz der Gewalttaten und Kriege... Menschen bereit sind, sich für die Vielfalt in unserer Gesellschaft zu engagieren. Und auf die Straße gehen und für ein buntes Land stehen, wie auch am 10.01. in Beuren. Mir geben auch unsere biblischen Texte Hoffnung, wo Gott uns sagt: Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes, unabhängig von Alter oder Geschlecht, Hautfarbe oder Herkunftsland, sexueller Orientierung, Beeinträchtigungen oder Glauben. Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes!

Dorothee Kupczik,
Leitungsteam im Pastoralen Raum

Hoffnung macht mir, dass ich hoffen kann.

Das heißt für mich, dass ich denken kann, dass das Unmögliche möglich wird. Der christliche Glaube an die Auferstehung ist so etwas für mich. Wenn ich denken kann, dass selbst der Tod nicht das Ende ist, dann kann ich auch denken und hoffen, dass sich Menschen, Dinge zum Guten ändern, selbst dann, wenn es zunächst unmöglich erscheint. Das kann dann bedeuten, wie es in einem Hochgebet heißt, dass „Feinde wieder miteinander sprechen, Gegner sich die Hände reichen und Völker einen Weg zueinander finden.“

Dekan Christian Heinz



Was gibt mir Hoffnung?

Hoffnung gibt mir in unserer Pfarrei: dass viele Menschen bereit sind sich vor Ort, im neuen Kirchengemeinderat, im Kulturkloster, ... an vielen verschiedenen Orten von Kirche zu engagieren und so der Kirche ein Gesicht geben und ihren Glauben bezeugen. Hoffnung gibt mir in unserer Gesellschaft: viele Aktionen und die Menschen, die sich daran beteiligen, die zeigen, dass Deutschland, ein offenes, freies, buntes Land sein will. Ob wir es sind? Hoffnung gibt mir in meinem Leben: dass Gott Mensch wurde, hilflos und klein im Kind in der Krippe, dass er mit uns Leben teilte bis hin zum Tod und uns so zeigt, wir sind nicht allein. In allem, was ich erlebe, ist Gott mit mir.

Gerlinde Paulus-Linn
Gemeindereferentin Pastoraler Raum Hermeskeil

Was gibt mir Hoffnung

Mir geben die Menschen Kraft und Hoffnung, die derzeit ihre politische Stimme in Kirche, Politik und/oder Gesellschaft finden. Menschen, die sich nicht nur zu ihrem eigenen Vorteil engagieren, sondern weil es ihnen wichtig ist, dass unsere Gesellschaft bunt ist und jede*r seinen Platz haben darf. Menschen, die nicht einfach still bleiben, wenn Populismus versucht gegeneinander aufzuhetzen, sondern die den Populismus entlarven und Halbwahrheiten durch Fakten korrekt einordnen. Mir machen die Menschen Hoffnung, die im Gespräch bleiben, mit Menschen, die nicht ihre politische Position vertreten, statt die Türen voreinander zu verschließen.

Sarah-Maria Henschke
Gemeindereferentin im Pastoralen Raum Hermeskeil

Was gibt mir Hoffnung?

Die Haltung vieler Jugendlicher, die, obwohl in einer sehr unsicheren Welt mit vielschichtigen Krisen großwerdend, ihre Hoffnung, ihren Optimismus und ihr Engagement nicht verlieren und trotzdem oder gerade deswegen Werte wie Hilfsbereitschaft, Toleranz, Empathie, Ehrlichkeit und Vertrauen hochhalten.

Anke Bailey
Gemeindeassistentin Pastoraler Raum Hermeskeil

Hoffnungszeichen

Ich begegne in meiner Arbeit immer wieder Menschen in komplizierten Situationen und/oder Beziehungen. Die aktuelle Phase ihres Lebens führt sie an oder über die Grenzen ihrer finanziellen, sozialen, gesundheitlichen, psychischen und emotionalen Kräfte. Oft bewundere ich, wie sie so lange über die Runden kamen, welche Kräfte in ihnen stecken. Das allein gibt mir Anlass zur Hoffnung, dass wir Menschen fähig sind, auch schlimmste Situationen auszuhalten und auch scheinbar ausweglose Situationen nach Kräften zu gestalten.

Raphael Collinet
Pastoraler Raum Hermeskeil



Hoffnung gibt mir jedes Jahr aufs Neue der Frühling.

Wenn alles grau und trist ist und ich das Gefühl habe, es wird nicht mehr anders, entfalten die Blumen ihre farbenfrohen Blüten und die Vögel feiern mit ihrem fröhlichen Gesang die wärmer werdenden Sonnenstrahlen. Selbst nach der dunkelsten Zeit entstehen neues Leben und neue Möglichkeiten. Der Frühling schenkt mir die Hoffnung, dass es immer wieder möglich ist, eigene Herausforderungen zu überwinden.

Philipp Herrlinger
Leitungsteam Pastoraler Raum Hermeskeil



GROSSARTIG JUNG

Kindermesse im Kloster

In der Regel am letzten Sonntag im Monat wird künftig eine Messe ganz besonders für Kinder im Kulturkloster Hermeskeil stattfinden.

Es geht darum die Kinder bewusst in die Eucharistie einzubinden. Natürlich sind auch Eltern und Großeltern zu dem Gottesdienst eingeladen. Der Gottesdienst soll nicht viel länger als 30 Minuten dauern. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit der Begegnung der Familien. Infos bei Dekan Christian Heinz (christian.heinz@bistum-trier.de).

Die Kindermessen finden statt:

Sonntag, 30.03.25 | 11.00 Uhr

Sonntag, 25.05.25 | 11.00 Uhr

„Kirche für Kinder und Familien“

Familiengottesdienst zu Aschermittwoch

Mittwoch | 05.03.25 | 18.00 Uhr | Heidenburg

„Kar- und Ostertage erleben“

Familienaktionsnachmittag im MGH – Johanneshaus Hermeskeil mit verschiedenen Workshops, offenes Kommen und Gehen am

Donnerstag | 10.04.25 | 15.00 - 17.30 Uhr

Kinderkirche

Palmsonntag | 13.04.25 | 18.00 Uhr | im MGH parallel zur Abendmesse in St. Martinus

Kinderabendmahl

Gründonnerstag | 17.04.25 | 10.30 Uhr | Züsch

Kinder- und Familienkreuzweg

Karfreitag | 18.04. | 10.00 Uhr | Hermeskeil Klosterkirche
15.00 Uhr | Büdlich
15.00 Uhr | Gusenburg

Familiengottesdienst

Karsamstag | 19.04.25 | 16.00 Uhr | Bescheid
Ostern | 20.04.25 | 10.30 Uhr | Pfarrgarten in Hermeskeil
Ostersonntag | 20.04.25 | 11.00 Uhr | Büdlich

Kinderecke in der Martinuskirche

Die Kinderecke in der Martinuskirche ist wieder reaktiviert und liebevoll eingerichtet.

Die Bücher und Spiele im Regal können gerne mitgenommen werden. Sie sind wie die öffentlichen Bücherschränke zu verstehen, bei denen man Kinderbücher und Spiele mitnehmen oder auch dazu stellen kann. Die Einrichtungsgegenstände bitte dort lassen! Gerne nehmen wir noch kleine Stühle für die Ecke. Die Martinuskirche ist tagsüber geöffnet, so das man die Ecke gerne nicht nur während eines Gottesdienstes sondern immer nutzen kann. Herzliche Einladung!

Benötigt ihr noch Klappern oder Raspeln für Karfreitag und Karsamstag?

Dann könnt ihr diese erwerben bei:
Helmut Philippi,
Hermeskeiler Straße 4, 54413 Geisfeld

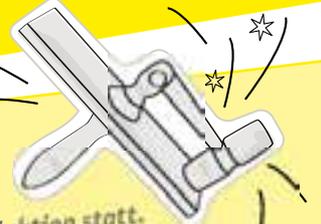
Tel. 06586 1350



Klappern, Klappern und Raspeln

In vielen unserer Orte findet wieder eine Klapper-, Klapper- oder Raspelaktion statt.

Wir freuen uns über viele Kinder und Jugendliche, die an Karfreitag und Karsamstag die Glocken ersetzen. Infos gibt es bei den Verantwortlichen vor Ort.



juleicä
jugendleiter in card

>> Anmeldung bis 04. Mai 2025 über

<https://jubit.app/veranstaltungen/event/206/>

Falls es Probleme bei der Anmeldung geben sollte, einfach eine Email an: benjamin.pauken@bistum-trier.de





FIRMUNG 2025

IM PASTORALEN RAUM HERMESKEIL

Weihbischof em. Franz Josef Gebert wird in diesem Jahr den Jugendlichen im Pastoralen Raum Hermeskeil das Sakrament der Firmung spenden:

14.11.2025 um 18.30 Uhr

für die Pfarrei Herz Jesu Im Hochwald in der Kirche St. Willibrord in Waldweiler

28.11.2025 um 18.30 Uhr

für die Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald in der Kirche St. Martinus in Hermeskeil

Die Firmung ist ein bedeutsamer Schritt im Leben von Christ*innen. Junge Menschen sagen bewusst "Ja" zu ihrem Glauben und empfangen die sieben Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht.

Wichtig ist uns, eine selbstständige Gestaltung des persönlichen Weges der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung zu ermöglichen. Dazu sind unterschiedliche Zugänge hilfreich, welche die Verbindung zwischen Sakrament, Geschenk und Freiwilligkeit herstellen. Die Jugendlichen treffen nach ihrer Zeit der Vorbereitung dadurch bewusster die Entscheidung, ob sie die Firmung empfangen möchten.

Anfang Februar 2025 erhalten Jugendliche, deren Geburtsdatum in folgenden Zeitraum fällt eine Einladung zur Firmvorbereitung:

Pfarrei Herz Jesu Im Hochwald:

01.09.2010 bis 31.08.2011

Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald:

01.09.2009 bis 31.08.2010

Zur Pfarrei Herz Jesu Im Hochwald gehören diese Ortschaften: Reinsfeld, Schillingen, Heddert, Hentern, Baldringen, Paschel, Schömerich, Waldweiler, Niederkell, Mandern, Kell am See, Greimerath, Zerf, Vierherrenborn, Lampaden.

Zur Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald zählen die Orte: Abtei, Bescheid, Beuren und Prosterath, Damflos, Geisfeld, Gussenburg, Grimburg, Hermeskeil, Höfchen, Hinzert und Pöler, Neuhütten, Züsch und Muhl, Rascheid, Farschweiler, Lorscheid, Osburg, Thomm, Bäsch, Berglicht, Breit, Büdlich, Burtscheid, Deuselbach, Dhron-ecken, Etgert, Gielert, Gräfendhron, Heidenburg, Hilscheid, Immert, Lückennurg,

Merschbach, Malborn, Naurath, Neunkirchen, Rorodt, Schönberg, Talling, Thalfang, Thiergarten.

„Feuer & Asche“ mit diesem Startevent beginnen die Firmvorbereitung am **05.03.25** für alle Jugendlichen

in der Martinuskirche in Hermeskeil um 18.00 Uhr. An dem Abend wird im Anschluss das Konzept vorgestellt und wir können miteinander ins Gespräch kommen.

Die Jugendlichen können aus drei Wegen wählen. Mindestens eine Variante soll ausgesucht werden - darüber hinaus sind natürlich auch Kombinationen möglich:

a) "Me Time" = Ich bereite mich selbst auf das Sakrament vor und habe dazu "Dates mit mir selbst".

Die Jugendlichen setzen sich mithilfe der Spiri-Cloud mit Glaubens- und Lebensfragen auseinander. In regelmäßigen Abständen gibt es gemeinsame Onlinetreffen, um sich darüber auszutauschen.

b) "Group Time": Ein Ort, wo Jugendliche andere treffen können, die auf dem Weg der Vorbereitung sind.

Hier gibt es die Gelegenheit miteinander zu kochen, aber auch Zeit zum Austausch über die Fragen und Themen der Gruppe. Wo bin ich Gott schon einmal begegnet oder eben nicht? Wo hat er gefehlt? Was heißt Christ-sein für mich? Hier wird Firmung konkret: Was ist die Firmung? Was passiert dort? Wie läuft sie ab?

c) Firmung kompakt! Jugendliche verbringen vom 23.05.25 bis 25.05.25 ein Wochenende in Gemeinschaft.

Nur für Jugendliche ab der 9. Klasse. Beim ausführlichen Besuch in der Gedenkstätte ehem. KZ Hinzert machen sie sich Gedanken, wie ihre Verantwortung als Christ*in für Frieden und Gerechtigkeit aussehen kann. Zum Abschluss wird am Sonntag um 12.00 Uhr in der Kirche St. Anna in Rascheid den Jugendlichen die Firmung gespendet.

Danach suchen sich die Firmlinge noch 2 Workshop-Projekte aus:

Workshops: Über das Jahr hinweg gibt es Angebote der Jugendpastoral für Jugendliche und junge Erwachsene:

Klettern, Graffiti, Besuch des SR, Upcycling, uvm. Die Jugendlichen suchen sich aus, was zu ihnen passt und melden sich an.

Nach der gemeinsamen Startveranstaltung im März kommen alle Jugendlichen an folgenden Terminen wieder zusammen:

1) Am 03. Mai 2025 besucht uns das Sonni Maier Theater mit seinem neuen Programm "Frieden - wie geht das". Die Vorstellung findet für alle Firmlinge um 19.30 Uhr im Johannessaal des Mehrgenerationenhauses in Hermeskeil statt.

2) Die Jugendlichen kommen nach den Sommerferien zusammen und stellen sich dem Thema und der Bedeutung der Versöhnung. Im abschließenden Seelsorgegespräch werden die Zeit der Vorbereitung reflektiert und über die Erfahrungen gesprochen. Was hat sich verändert/ ist in Schwingung gekommen? Auch eine anschließende Beichte ist möglich. Am Ende des Gesprächs trifft der jeweilige Jugendliche die Entscheidung, sich firmen zu lassen/oder eben nicht. Der Anmeldebogen zur Firmung wird ausgeteilt. Die relevanten Daten (Taufe, Firmpate, etc.) werden dann abgefragt.

Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald:

27.08.25, 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

31.08.25, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

jeweils in der Kirche St. Martinus

in Hermeskeil

Pfarrei Herz Jesu Im Hochwald:

21.08.25, 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

24.08.25, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

jeweils in der Kirche St. Willibrord

in Waldweiler

Termine Versöhnungsgang:

Ansprechpersonen für die Firmung sind:

Gemeidereferentin Vanessa Violino: vanessa.violino@bistum-trier.de und
Pastoralassistentin Elena Sachen-Wirtz: elena.sachen-wirtz@bistum-trier.de,
Pastoralreferent Benjamin Pauken: benjamin.pauken@bistum-trier.de



VORSTELLUNG DER ERSTKOMMUNIONKINDER

BEI GOTT ZU HAUSE...

... so der Titel unserer Vorbereitungsmappe für die
Erstkommunionkinder.

Die Vorbereitung ist für die 120 Kommunionkinder unserer neuen Pfarrei St. Franziskus im Hochwald und ihre Familien vielfältig und spannend, individuell und gemeinschaftlich. Ganz gleich, ob in Gottesdiensten, Gruppenstunden, in den eigenen Familien oder in Aktionstagen, Wege um Gott zu finden und ihn im eigenen Leben zu entdecken sind ganz eigene, nie endende Pfade und Autobahnen, die es sich auch nach der Erstkommunion noch lohnt



Berglicht

Ganter	Lars
Klein	Nicolas
Manz	Clara
Münster	Greta
Ostermann	Henry
Raville	Emma
Schmitt	Zoe



Bescheid

Michels	Nick
Weinberg	Emma



Beuren

Brörmann	Kalle Reiner	
Hemmes	Alea	
Hemmes	Mira Sophie	
Marx	Lara Verena	
Molitor	Ben	
Petry	Emma	
Brosius	Lina	Prosterath
Classen	Matti	Prosterath
Künzer	Nico	Prosterath



Farschweiler

Bratcher	Hailey
Lieder	Juli
Marx	Johanna



Geisfeld

Koch	Jonathan
Schuh	Ashley Susanne



Grimburg

Hones	Marie
Reis	Lenny
Schröder	Emilian



Dhronecken

Dietz	Finn-Luca
Wick	Lucas



Malborn

Eisele	Joline	
Lorscheider	Emely	
Mikolajczyk	Amelia	
Pinsack	Leo	
Spindler	Evangelee	
Spindler	Zoe-Lavinja	
Düpre	Elias	Thiergarten
Kiefer	Paul	Thiergarten
Kritzke	Julian	Thiergarten
Nalbach	Franziska	Thiergarten
Schömer	Lennart	Thiergarten



Merschbach

Bogacki	Julia
---------	-------



Lorscheid

Becker	Lara Sophie
Müller	Maximilian
Schmitz	Philipp-Marcel



Riveris

Schaaf	Leonie
--------	--------



Schönberg

Bausch	Timo
--------	------



Talling

Krawucka	Amelia
----------	--------



Thalfang

Fetzer	Tom
Grochowicz	Jan
Trotta	Laura

zu gehen und zu fahren, um bei Gott zuhause zu sein und ihm einen Platz im Leben zu geben.

Wir bitten Sie, unsere Kommunionfamilien in dieser intensiven Zeit mit ihrem Gebet zu begleiten und laden Sie als Gemeinden herzlich zu den Erstkommunion-Gottesdiensten ein.

Diese Kinder haben sich auf den Weg gemacht:



Breit

Lorscheter	Tom
Schu	Elena
Welter	Marisa

Büdlisch

Freiberger	Tilda
------------	-------

Damflos

Kaub	Henriette
Mai	Philipp
Scharf	Mirco Peter
Schmitz	Miriam
Stüber	Marie

Gusenburg

Backes	Mara
Billen	May Lee
Dörr	Liam
Gerstl	Ella
Herloch	Hannes
Knapp	Lennard
Kochems	Phil
Lauer	Philipp
Winter	Jule

Heidenburg

Feller	Zoe
--------	-----

Hertl

Fournier	Marleen
Herold	Ben

Hermeskeil

Broszeit	Dominik
Jakesch	Christopher Steffen
Kann	Maximilian
Kiefer	Uwe
Metzger	Malia
Sandulovici	Emilio Răzvan
Sauer	Taya Sophie
Schmitt	Ben
Thielen	Charlotte-Luisa
Turinsky	Eva Magdalena
Peter	Lenny
	Abtei

Neunkirchen

Thömmes	Lia
---------	-----

Neuhütten

Schüler	Leonie	Franziska
Holl	Finn	Muhl

Osburg

Andres	Leo
Berens	Milo
Boost	Elena
Britz	Julian
Harner	Louisa
Keuper	Eliano
Malmedy	Malia
Meyers	Marlene
Ney	Marian
Reichert	Felix
Schmitt	Felix
Valentin	Luca

Rascheid

Idt	Michael Alexander
Jung	Fenja
Latz	Emma
Michallow	Peer
Räsch	Holly
Reitz	Oskar
Schu	Hannah Sophie

Thomm

Bach	Lea	Sophie
Gerten	Niklas	
Knechtel	Kim	
Schott	Adele	

Züsch

Curcic	Nika
Gourdet	Malou Sophie
Nimtzt	Julian
Wallrich	Tim



MGH



Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Januar



Abdrücke und Eindrücke im Leseclub

Februar



Basteln zum Thema Karneval im Leseclub



Buntes Treiben an Fasching im MGH

Mai



Menschen halt geben - Basteln im Leseclub



Aktionstag „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ Blumen für die Bewohner des Seniorenzentrums



Geschenke-Übergabe im Seniorenheim St. Klara der Pflanzaktion bzgl. Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“

Verabschiedung von Janosch Ludes aus dem Orga-Team des Café International



Juni



Das Augen-Ohren-Kino-Team zu Besuch im Café International, Vorlese-Aktion im Stadtpark



Oktober

Halloween Bastelaktion im Leseclub



Filmfest der Generationen Besuch der Hermeskeiler Grundschüler



Leseclub Herbstferienaktion Upcycling!



Cafe International Verschenkekirche



November



Frieden- Wie geht das? Theatervorstellung mit Sonni Maier



Kreativität kennt keine Grenzen im Leseclub

März

Senioren-Info-Tag in Trier. Wir waren als Aussteller dabei!

April

World Café Bedarfsumfrage im Café International

Basteln zum Thema Karneval im Leseclub



2024 in Bildern

Leseclub-Ferien-Schatzkisten

August

September



Syrischer Nachmittag im Café International

Familienwochenende in Speyer Café International



Lesesommer-Abschluss mit Zauberer Jakob Mathias

Juli



Das Abschluss-Bufferet der Kräuterwanderung mit Krautwischbinden an Mariä Himmelfahrt.



1-Euro Markt im MGH, wieder ein voller Erfolg!

E-Bike Training für Senioren



Speed-Dating für Arbeitgeber und Arbeitssuchende aus der Region

Dezember

Advent im Leseclub



Lebendiges Adventsfenster



Lebendiger Adventskalender in der KiTa Adolph Kolping im Rahmen des Café International



Erste „Senioren-Messe“ mit regionalen Unternehmen im MGH unter dem Schwerpunktthema „Länger bleiben-besser leben!“

Freude verschenken! Kleine Gesten

mit großer Wirkung - Weihnachtliche Bastelaktion mit über 25 Ehrenamtlichen

Plätzchen backen im Leseclub



Frühstücksbrunch an Heilig Abend



Bastelaktion auf dem Hermeskeiler Weihnachtsmarkt



Besuch im Marienhaus Seniorenzentrum

Kleiner Ausblick 2025 MGH

Kooperationsveranstaltungen Pflegestützpunkt, AWO, MGH:

- Vortrag Erben und Vererben
13.03.25 | 17.00 Uhr | großer Saal, MGH
- Vorsorgevollmacht
21.05.25 | 13.00 Uhr | Onlinevortrag oder digitale Übertragung im MGH

Austauschmöglichkeit für pflegende Angehörige "MEINE AUSZEIT" Gemeinsam durchatmen, Kraft tanken und austauschen.

Herzliche Einladung! Entdecken Sie praktische Wege zur Stressbewältigung und schaffen Sie sich Momente der Ruhe im Alltag. In entspannter Atmosphäre können Sie sich mit anderen pflegenden Angehörigen austauschen und neue Energie schöpfen. Anschließend lassen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen. Termine:

10.03.25 | 31.03.25 | 28.04.25 | jeweils 13.30 - 16.00 Uhr

Im Einzelfall ist eine zeitgliche Betreuung der Pflegebedürftigen möglich, Anmeldung erforderlich bei Gemeindegeschwester plus Dominique Redeligg, Tel.: 0171-1584262

Kinder-Disco im MGH

Donnerstag, 27.02.25 | 14.30-16.30Uhr

Teilnahme nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich!

Offener Treff

- Info-Veranstaltung zum Thema Online-Banking: Persönlich von den Experten der Sparkasse Trier.

Donnerstag, 27.03.2025 | 14.30 Uhr

Die Veranstaltung lässt ein interaktives Miteinander zu und dauert etwa 1 bis 1 ½ Stunden. Auch können individuelle Fragen während der Veranstaltung oder danach geklärt werden. Unabhängig davon, wo jemand seine Bankverbindung hat, ist jede und jeder herzlich willkommen.

Weitere Termine offener Treff:

24.04.25 | 22.05.25 | 26.06.25

Europa kocht! Mangia italiano

Kochkurs für Liebhaber der italienischen Küche. Thema: Pizza-Dessert

Montag, 07.04.25 | 17.00 Uhr

Mittwoch, 15.05.25 | 11.00-17.00 Uhr

Info-Veranstaltung "Besser leben-weiter kommen"!

Informationen und persönliche Beratung durch regionale Dienstleister und Unternehmen für Menschen mit Beeinträchtigungen und Senioren

Café International Termine:

- 26.03.25 | Frühlings-Kunst-Café
- 09.04.25 | Vernissage-Café
- 07.05.25 | Begegnungs-Café
- 11.06.25 | Wander-Picknick-Café
- 10.09.25 | Musik-Café
- 08.10.25 | Tanz-Café
- 12.11.25 | Verschenke-Kirche-Café
- 10.12.25 | Lebendiger-Adventskalender-Café



Der Leseclub im MGH

Der Leseclub wird auch im Jahr 2025 weiter voll durchstarten und etwa 20 Kindern vielfältige Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

Dieses wertvolle Projekt wird von der Stiftung Lesen gefördert und ermöglicht den Kindern, ihre Fähigkeiten in einem unterstützenden Umfeld zu entfalten.

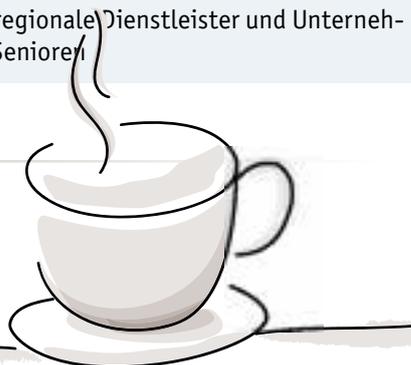
Unter der engagierten Betreuung von sieben ehrenamtlichen Helferinnen treffen sich die Kinder regelmäßig in zwei Gruppen. Die abwechslungsreichen Aktivitäten umfassen nicht nur das Lesen, sondern auch Basteln und kreative Beschäftigungen. Diese freizeitorientierten Angebote sind darauf ausgerichtet, die Lesekompetenz der Kinder spielerisch zu fördern und ihnen gleichzeitig Freude am Lesen zu vermitteln.

Dank der kontinuierlichen Unterstützung und des Engagements aller Beteiligten wird der Leseclub auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Kinder ihre Leidenschaft für Bücher entdecken und weiterentwickeln können. Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr voller spannender Leseabenteuer!

"Life Hacks für's Leben – Fit for Life"

Willkommen zum ultimativen Survival-Guide für Jugendliche!

Hier gibt's spannende Module, die fit fürs Leben machen. Von praktischen Allgastipps bis hin zu coolen Küchentricks - wir haben alles, was gebraucht wird, um durchzustarten: Zeit optimal nutzen, Bewerbungen zum Glänzen bringen und bei Praktika richtig punkten, keine Panik mehr vor Online-Formularen, Finanz-Management oder dem Versicherungsdschungel, Fake Shops entlarven und kleine Reparaturen selbst in die Hand nehmen? - wir zeigen, wie's geht! Wann sollte man duzen oder siezen und wie kommt man elegant aus der Nummer raus, ohne zu Ausreden zu greifen? Und das Beste zum Schluss: Mit unseren Trick-17-Kochideen werden Küchenhelden geboren! Diese Action-geladenen Module machen fit für alle Herausforderungen des Lebens. Also: Let's rock das Leben!



Kleiner Ausblick 2025 MGH

■ Aktionen in Planung sind zum „Tag der Familie“ und der Schwerpunktwoche „gemeinsam aus der Einsamkeit“ Nähere Infos erfolgen zeitnah.

■ Weiter sind in Planung Programmieren lernen für Kita Kinder ab 4 Jahren und Aktionen zur **Frühlingszeit - Osterzeit, Sommerzeit – Lieblingszeit, Motorikfächse und Entdecker in der Natur** Nähere Informationen erfolgen zeitnah.

Ein kleiner Ausblick auf das anstehende, bunte und vielfältige Programm des Mehrgenerationenhaus – Haus der Familie Hermeskeil. Weitere tolle und spannende Aktionen und Projekte sind in Planung..... Termine, nähere Infos, Anmelde-möglichkeiten erhalten Sie hier:

www.mgh-johanneshaus.de
www.kirche-im-hochwald.de

Lern-Café öffnet im MGH Hermeskeil seine Türen

Lesen und schreiben üben in entspannter Atmosphäre

In Hermeskeil eröffnet am 01. Februar 2025 ein Lern-Café. Dies ist ein kostenloses Angebot für Erwachsene, die besser lesen und schreiben lernen wollen.

- Lernspiele und interaktive Materialien
- Zeitschrift in einfacher Sprache „Einfach und Aktuell“
- Gemütliche Café-Atmosphäre mit kostenlosem Kaffee und Tee für entspanntes Lernen

Das Angebot findet statt:

jeden Samstag | 9.45 – 12.00 Uhr
 (außer in Ferien und an Feiertagen)
 MGH Hermeskeil, Raum Mutter Rosa/
 Bistro (Hochbau)

Besucher können ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen und in ihrem eigenen Tempo lernen. Ob die Teilnehmer nur kurz vorbeischauchen oder die gesamte Zeit bleiben möchten, liegt ganz bei ihnen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Lern-Café ist nicht nur ein Ort zum Lernen, sondern auch zum Austausch mit anderen Lernenden.

Kontakt und weitere Infos:

MGH Hermeskeil
 Martinusstraße 5a
 54411 Hermeskeil
 Karina Düpre-Kranz
 Tel: 06503-9817523
 E-Mail:

Vielfältige Lernmöglichkeiten:

- Individuelle Unterstützung durch einen Lernbegleiter
- Gedruckte Übungsblätter und Bücher
- digitale Lerninhalte

karina.duepre-kranz@bistum-trier.de



Das Projekt „Life Hacks für’s Leben – Fit for Life“ ist eine innovative Initiative in enger Kooperation mit der Stadtbücherei Hermeskeil, die Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben unterstützen wird. Es bietet eine Reihe von praxisorientierten Modulen, die wichtige Alltagskompetenzen vermitteln. Das Projekt zielt darauf ab, Jugendliche zu selbstständigen, kompetenten Individuen zu entwickeln, die gut gerüstet sind, um die Anforderungen des modernen Lebens zu meistern.

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz wird „Life Hacks für’s Leben – Fit for Life“ einen wichtigen Beitrag zur Jugendbildung in Hermeskeil leisten.

Kontakt: Sandra Cäsar
sandra.caesar@bistum-trier.de
 Tel. 06503 9817514

MITTENDRIN



Marienhaus Campus
Hermeskeil

„Da sein.“

Seit November 24 gibt es dieses offene Gesprächsangebot im Foyer des neuen Marienhaus Campus Hermeskeil.

Es richtet sich an alle, die in dieses Haus kommen, eine Pause einlegen möchten und ein Gespräch suchen vielleicht bei einer Tasse Kaffee oder Tee. In der Regel ist Martina Zimmer, Seelsorgerin im Campus, dort anzutreffen, oder auch Gerlinde Paulus-Linn, Gemeindefereferentin im Pastoralen Raum Hermeskeil. Schauen Sie doch mal vorbei! Sie sind Herzlich willkommen!



**Dienstags
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr**

**finden Sie hier
ein offenes Ohr**

und eine Tasse Kaffee oder Tee

HERZLICH WILLKOMMEN

*im Foyer des
Marienhaus Campus Hermeskeil!*



„Wort & Musik“

Haltepunkt in der Fastenzeit

„Neben“ dem besonderen Angebot von Wort & Musik „Haltepunkt in der Fastenzeit“ können in der St. Josefkappelle im Marienhaus Campus Hermeskeil durchgehend die dort eingerichteten **HALTEPUNKTE** aufgesucht werden. An sieben Orten in der Kapelle finden sich Einladungen zum Verweilen und z. B. zum Aufschreiben von **BITTEN** und **DANK**, zum **HÖREN** auf Gottes Wort, zum **ABLEGEN** von Schwerem und zum **EMPFANGEN** von kleinen Texten und Segenskärtchen. Die Kapelle im 1. Stock ist für alle Interessierte frei zugänglich und 24/7 geöffnet.

Wort & Musik

in der Kapelle
im Marienhaus Campus Hermeskeil

**HALTEPUNKT
in der
Fastenzeit**

*Jeden Mittwoch
16.00 Uhr
(ca. 30 min)*

*Von Aschermittwoch, 05.03.2025,
bis zur Karwoche, 16.04.2025*

Zeit zum Innehalten

**KOMMEN - BITTEN - DANKEN -
HÖREN - EMPFANGEN - ABLEGEN -
GEHEN**

Wort: Martina Zimmer, Pastoralreferentin

Musik: Rafael Klar, Kirchenmusiker



An die Mitglieder des Vereins
„Blast the Borders, Förderverein MGH
Kath.Bildungswerk Johanneshaus e.V. Hermeskeil“

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir euch herzlich zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein.

30.03.25 | 14:00 Uhr | MGH Johanneshaus Hermeskeil

Der Hauptpunkt der Tagesordnung wird die Diskussion und Abstimmung über die Auflösung unseres Vereins sein. Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, und wir möchten sicherstellen, dass alle Mitglieder die Möglichkeit haben, ihre Meinungen und Bedenken zu äußern.

Tagesordnung:

TOP1: Eröffnung der Sitzung

TOP2: Bericht des Vorstandes

TOP3: Diskussion über die Vereinsauflösung

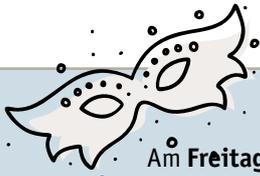
TOP4: Abstimmung über die Auflösung des Vereins

TOP5: Sonstiges

Bitte bringt eure Ideen und Gedanken mit, denn eure Stimme ist uns wichtig. Wir freuen uns auf eine konstruktive Diskussion und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen,

*Felix Faber (1. Vorsitzender)
Johannes Clemens (2. Vorsitzender)*



Frauenfastnacht Gusenburg

Am **Freitag, 21. Februar 2025 findet um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal Gusenburg, die diesjährige Frauenfastnacht statt. Wie immer wird es ein buntes Programm aus Vorträgen und Sketchen geben. Zusätzlich wird „Charly“ mit Live-Musik für Stimmung sorgen. Einlass ist um 19.15 Uhr, Karten gibt es an der Abendkasse. Eine herzliche Einladung hierfür.



**Frauengemeinschaft Gusenburg
Weltgebetstag der Frauen**

„Wunderbar geschaffen“

Dies ist das Leitwort des diesjährigen Weltgebetstages, den Frauen von den Cook-Inseln für diesen Tag ausgearbeitet haben. Wir laden herzlich zur Andacht nach Gusenburg in den Pfarrsaal ein.

Freitag, 07.03.25 | 14.30 Uhr

Anschließend ist Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Liebe Gemeindeteams und Kümmerner vor Ort,

für die künftigen Pfarrbriefausgaben bitten wir Sie, uns bitte **keine von Ihnen entworfene Plakate** zuzusenden. Bitte senden Sie uns Ihre Texte und separat Ihre Fotos zu. Wir geben die Dateien an die Pfarrbrief-Agentur, die die Seiten entsprechend layoutet. In diesem Zusammenhang danken wir Ihnen vielmals für Ihr Engagement vor Ort und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!
Ihre Pfarrbrief-Redaktion



Kirche im Nationalpark

Veranstaltungen

Spirituelle Wanderung „Brunnen der Kraft“

Sonntag, 23. Februar 2025, 13.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Wanderparkplatz Zauberwald, Am Sauerbrunnen 1, 55765 Oberhambach
Begleitung und Anmeldung: Oliver Warth, Ehrenamtl. Spiritueller Wegbegleiter, Tel. 0678-5808

Gedankengang zum Frühlingsanfang: Rund um Mörschieder Burr und Wildenburger Kopf

Samstag, 22. März 2025 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: auf dem Parkplatz am Nationalparktor Wildenburg ; Streckenlänge 12 km
Begleitung und Anmeldung: Hans-Gerd Setz, Ehrenamtl. Spiritueller Wegbegleiter, Tel. 06784-7432

Pilgerwanderung über den Keltischen Ringwall

Donnerstag, 13 März 2025 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Nationalparktor Otzenhausen
Begleitung: Anne Speicher, Nationalparkamt; Claus Wettmann, Pastoralreferent

Yoga im Nationalpark

Samstag, 05. April 2025 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Nationalpark
Leitung und Anmeldung: Clemens Winter, Birkenfeld
Anmeldung beim Kursleiter oder unter Tel. 06781-5679912

Rad-Pilgertour „Hinein in den Nationalpark“

Samstag, 10. Mai 2025 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Wanderparkplatz in 55767 Rinzenberg, Hochwaldstraße 30
Begleitung: Bernd Wenzel und Hans-Gerd Setz, Ehrenamtliche Spirituelle Wegbegleiter
Anmeldung per E-Mail an: wenzelbernd@web.de

Repair-Café

Der Termin wird in der örtlichen Presse bekannt gegeben. Wir planen, uns in gemütlicher Kaffee-Runde zu treffen und Dinge, die von Hause mitgebracht werden können, zu reparieren und wieder nutzbar zu machen.
Treffpunkt: Bürgerhaus Neuhütten-Muhl

© 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.



GEISTREICH

Trainingslager der Hoffnung – Die Heiligen Vierzig Tage der Fastenzeit

Wird das alles gut gehen?

Das ist eine Frage, die mich oft umtreibt. Nicht zuletzt in unserer großen Pfarrei und den Herausforderungen, die es dort gibt. Größtes Symbol dieser Frage ist für mich unsere Martinuskirche, deren Sanierung sich weder unsere Pfarrei noch das Bistum leisten können. Der Sanierungsstau der letzten Jahrzehnte, die explodierten Kosten und die Frage der Nachhaltigkeit, haben mir mehr als deutlich meine ganz persönlichen Grenzen aber auch die unserer Pfarrei und des Bistums aufgezeigt: Wir können uns nicht (mehr) alles leisten. Was da ein Bauwerk betrifft, gilt auch für mein Leben. Ich kann nicht alles, schon gar nicht sofort und auch nicht zur Zufriedenheit aller. Ich bin und bleibe: Unvollkommen, begrenzt. Ich bin ein sterblicher und sündiger Mensch.

Das Aschenkreuz am Beginn der Fastenzeit, der heiligen 40 Tage, erinnert mich daran. Man könnte meinen, dass das schmerzhaft ist. Ich empfinde es eher als erlösend: Mir auf den Kopf zusagen zu lassen: Denk daran, dass du ein sterblicher Mensch bist. Was eben auch heißt: Du musst nicht alles können. Fehler gehören zu dir. Sei also barmherzig mit dir selbst und anderen, Gott ist es schließlich auch.

Die Fastenzeit heißt besser Quadragesima, „Heilige Vierzig-Tage-Zeit“, auch wenn das mathematisch nicht ganz stimmt. Es geht nämlich um die Bedeutung der heiligen Zahl 40. 40 Tage regnete es bei der Sintflut, 40 Jahre muss das Volk Israel durch die Wüste wandern, um ins Gelobte Land zu kommen. 40 Tage fastet Jesus in der Wüste und der Teufel versucht ihn abzubringen darauf zu vertrauen, Gottes geliebtes Kind zu sein – immer.

40 Tage Regen non stop. Wer rechnet da noch mit Sonne? 40 Jahre Wüstenwanderung mit der angeblichen Verheißung in ein Gelobtes Land zu kommen. Wer verliert da nicht die Hoffnung?

Noah baut eine Arche, um die Flut zu überleben. Er nimmt die Zeichen ernst und wahr, die die Sintflut ankündigen und er gibt die Hoffnung nicht auf, dass es Leben geben wird. Ich bewundere auf dem Zug durch die Wüste ganz besonders die Kraft jener, die unterwegs sind und irgendwann begreifen, dass sie das Land der Verheißung nicht lebend erreichen werden, trotzdem aber mit den anderen weiterziehen.

Und Jesus bekommt in der Wüste vom Teufel so viele Versuchungen, die schnell dafür sorgen, dass alle Probleme, alles Zweifeln direkt gelöst sind. Der Teufel scheint auf schnelle Problemlösung zu drängen. Aushalten, das Scheitern, Leiden kommen für ihn nicht in Frage.

Für mich heißen 40 Tage Fastenzeit in diesem Jahr also zunächst wie Noah, die Sintflut nicht auszublenden, eine Arche zu bauen mit der Zuversicht, dass auch nach langem Regen irgendwann Sonne folgt.

Die 40 Jahre des Volkes Israels in der Wüste sagen mir, geh und versuche der Verheißung des Gelobten Landes zu trauen, selbst wenn du es nicht mehr sehen wirst.

Übernimm deine Verantwortung für eine Zukunft, die du vielleicht selbst nicht erleben wirst. Alles Engagement zur Bewahrung der Schöpfung hat damit zu tun.

Die Hoffnung nicht aufgeben und dabei einen langen Atem haben, die 40 Tage der Osterzeit, sind ein Trainingslager der Hoffnung.

Dass am Ende Ostern steht, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern das Leben siegt, das ist die Hoffnungsperspektive der 40-tägigen Fastenzeit, die dann eigentlich mein ganzes Leben ist.

Die verschiedenen Angebote in der Fastenzeit und der Karwoche wollen nichts anderes als ein Trainingslager Hoffnung sein. Ich freue mich mit euch auf unser Training!

Euer Pastor
Dekan Christian Heinz

„Die Heiligen Drei Tage“ – Das Triduum sacrum – Der längste Gottesdienst des Jahres

Der längste Gottesdienst des Jahres dauert gleich mehrere Tage. Er beginnt mit der Abendmahlsmesse am Gründonnerstag und endet mit der Feier der Osternacht in der Nacht vom Karsamstag zum Oster-sonntag.

Biblisches Mahl am Karmittwoch in Hermeskeil

Jesus hat oft Mahl gehalten.

Nach der Chronologie einiger Evangelisten kann das letzte Abendmahl Jesu das jüdische Pessach/Pascha-Mahl gewesen sein. Zu einem „Biblisches Mahl“, das viele Elemente des jüdischen Pessachmahles aufgreift, laden wir deshalb am Mittwoch in der Karwoche, 16.04., 19.00 Uhr in das Johanneshaus in Hermeskeil ein.

Neben Gebeten und biblischen Texten gibt es natürlich auch etwas zum Essen und Trinken.

Um eine Spende zur Kostendeckung wird gebeten.

Zur besseren Planung ist eine Anmeldung unter christian.heinz@bistum-trier.de erforderlich.



Gründonnerstag: Gemeinsame Eucharistiefeier als Gründungs- messe der neuen Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald

mit Vorstellung des neuen Kirchengemein- derates

Bislang gab es noch keine gemeinsame Feier zur Gründung unserer neuen Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald. Am Abend des Gründonnerstags, **17. April**, wollen wir das „nachholen“ und eine zentrale Eucharistie- feier für die gesamte Pfarrei feiern. Wenn es der Zustand der Martinuskirche zulässt, fei- ern wir in ihr um 18.30 Uhr diesen wichtigen Gottesdienst mit dem zugleich die heiligen drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu beginnen.

An Gründonnerstag soll nach Möglichkeit nur eine Eucharistiefeier für die gesamt- e Pfarrei, in der möglichst viele Gläubige zusammenkommen, gefeiert werden. Am Abend des Gründonnerstags gedenken wir der Einsetzung der Eucharistie beim letz- ten Abendmahl. „Wie die Körner, einst ver- streut in den Feldern, und die Beeren, einst zerstreut auf den Bergen, jetzt auf diesem Tisch vereint sind in Brot und Wein, so, Herr, lass Deine ganze Kirche bald versammelt werden von den Enden der Erde in Deinem Reich.“, heißt es in der altkirchlichen Zwölf- apostellehre. Die Eucharistie, Jesus selbst, will uns um sich versammeln. Das soll an diesem Gründonnerstag erfahrbar werden, wenn aus der Zerstreung unserer Pfarrei wir an einem Ort zusammenkommen. In der Abendmahlsmesse des Gründonnerstags wird das Evangelium von der Fußwaschung gelesen. Jesus zeigt sich als Diener und will die seinen auch zum Dienst ermutigen. In diesem Gottesdienst wollen wir auch die Mitglieder des Kirchengemeinderates vor- stellen, die für die Menschen unserer Pfar- rei einen Dienst übernehmen. Ebenso wer- den in diesem Gottesdienst offiziell die bei- den neuen ehrenamtlichen Begräbnisfei- erleiterinnen ihre Beauftragung erhalten. Denn Menschen zu bestatten ist zunächst ein Dienst und ein Werk der Barmherzigkeit. Aus der gemeinsamen Abendmahlsmesse heraus wird in die verschiedenen Kirchen unserer Pfarrei das Allerheiligste gebracht, um unsere Verbundenheit in der Eucharistie über die Feier hinaus zu zeigen.

Nach der Abendmahlsmesse wird das AL- lerheiligste in einer schlichten Prozession in die Klosterkirche übertragen, wo sich von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr die Go(o)d Night mit Impulsen, Musik und Text an- schließt, bei der man kommen, bleiben und gehen kann, wie man möchte.

Wander-Kirche in der Fastenzeit: „Pilger der Hoffnung“

Bereits zum vierten Mal macht sich die „Kirche im Hochwald“ im Rahmen der Wander- Kirche in der Fastenzeit auf den Weg.

Papst Franziskus hat angeregt – passend zum Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ – Pilgerwege zu gehen. Durch unsere neue Pfarrei gehen gleich mehrere Pil- gerwege und es gibt verschiedene Wallfahrtsorte und Gedenkstätten.

Wanderkirche 1: Samstag, 08.03.2025
09.30 Uhr Gottesdienst in der Sühnekapelle des KZ Hinzert
Wanderung zu den Stätten der Unmenschlichkeit (10 km)

Wanderkirche 2: Samstag, 22.03.2025
09.30 Uhr Gottesdienst in der Nationalparkkirche
Wanderung auf dem Europäischen Kultur- und Pilgerweg Martinusweg
nach Nonnweiler (11 km)
Shuttleservice von Otzenhausen zurück nach Muhl

Wanderkirche 3: Samstag, 05.04.2025
09.30 Uhr Start am Nationalparktor Keltenpark in Otzenhausen
Wanderung auf dem Europäischen Kultur- und Pilgerweg Martinusweg
nach Hermeskeil - Gottesdienst in der Martinuskirche
Shuttleservice von Hermeskeil zurück nach Otzenhausen

Infos bei Pfarrer Christian Heinz
(christian.heinz@bistum-trier.de)



Pilger der Hoffnung

Christi Himmelfahrt mit Aussicht auf dem Erbeskopf

Mit dem Erbeskopf sind wir nicht nur die „höchste“ Pfarrei im Bistum, er ist sogar die höchste Erhebung links des Rheins. Nach der schönen Premiere im vergangenen Jahr laden wir ein am Fest Christi Himmelfahrt ein, dass wir uns als Pilger der Hoffnung auf dem Erbeskopf um 11.00 Uhr zu einem Open-Air-Gottesdienst treffen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Matthäus in Thalfang statt.

Pilgertour zur Madonna Grande an die Adriaküste

Am Pfingstmontag pilgert das Abruzzendorf Fresagrandinaria jedes Jahr 55 Kilometer zu Fuß zu ihrer Patronin „Madonna Grande“ nach Nuova Cliternia im Molise. Wer unvergessliche Tage im „echten“ nicht touristischen Italien erleben möchte, ist herzlich ein- geladen, an der Pilgertour teilzunehmen. Wir starten am Samstag vor Pfingsten, 7. Juni, und kommen zurück am Freitag, 13. Juni.

Zum Heiligen Jahr nach Rom – Treffen für Interessierte

Vom 24. bis 28.11. bietet die Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald eine Pilgerfahrt nach Rom an. Wir sind untergebracht in der Casa Ma- dre di Speranza, die zwar nicht direkt in der römischen Altstadt liegt, aber mit der Straßenbahn, die direkt vor der Tür ab- fährt, sehr schnell zu erreichen ist. Kosten für Unterkunft im Doppelzimmer, Halbpension, Busfahrkarte und Eintritts-

gelder: 298 Euro pro Person (Einzelzim- mer oder Drei-/Vierbettzimmer auf Anfra- ge möglich). Wir empfehlen den Flug ab Luxemburg (Montag, 24.11., 11.50 Uhr) und den Rück- flug ab Rom nach Luxemburg (Freitag, 28.11., 20.50 Uhr). Dieser ist selbst zu bu- chen und zusätzlich zu zahlen. Gerne hel- fen wir dabei. Infos: christian.heinz@bistum-trier.de

» Sehr gerne möchte ich mit Menschen unsrer Pfarrei zum Heiligen Jahr nach Rom pilgern. Wer Interesse an einer solchen Pilgerreise hat, melde sich bei mir (christian.heinz@bistum-trier.de) oder komme zu einem unverbindlichen Informations- treffen im Anschluss an die 18.00-Uhr-Abendmesse am 16. März ins Kulturkloster Hermeskeil.





19.04



16.00 Uhr
Familien-
gottesdienst
BESCHEID



20.00 Uhr
Lichterfeier zur
Osternacht
FARSCHWEILER
DORFPLATZ



20.00 Uhr
Lichterfeier zur
Osternacht
RASCHIED
PFARRER MUTH-PLATZ



21.00 Uhr
Feier der
Osternacht
BERGLICHT



10.30 Uhr
Familien-
gottesdienst
PFARGARTEN
HERMESKEIL



11.00 Uhr
Osterhochamt
BEUREN



11.00 Uhr
Familien-
gottesdienst
BÜDLICH



11.00 Uhr
Osterhochamt
GUSENBURG



11.00 Uhr
Ostermesse /
Kirmesmesse
BREIT



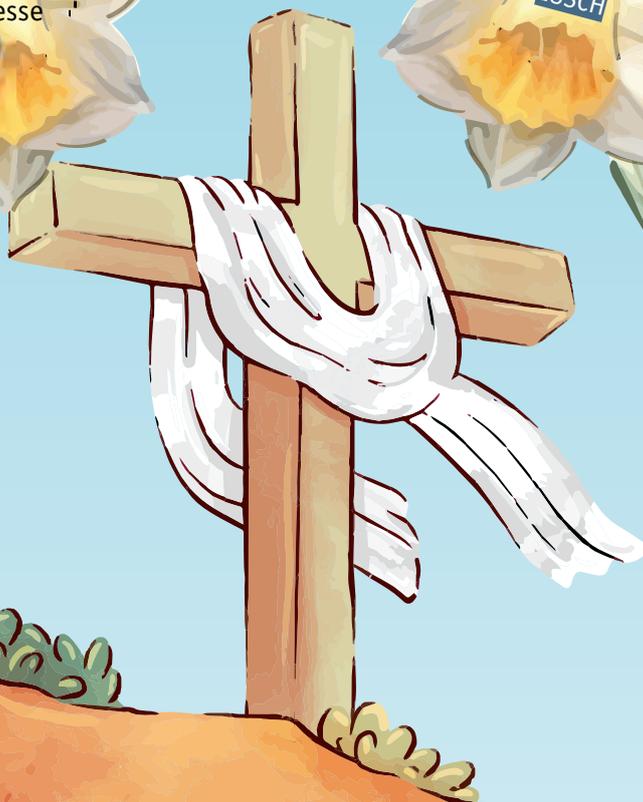
11.00 Uhr
Ostermesse
ZÜSCH



18.00 Uhr
Ostermesse
GRIMBURG



22.04



„Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

Johannes 11,25



Oster Gottesdienste



**Miteinander
Sein Kreuzweg früher... unser Kreuzweg heute...**

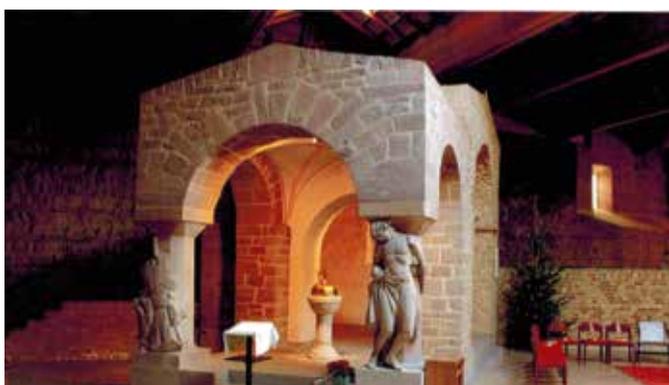
Am Wochenende 14./15. März findet in der Pfarrkirche St. Willibrord in Waldweiler die Eröffnung der Ausstellung „Sein Kreuzweg früher... Unser Kreuzweg heute...“ statt.



Die Ausstellung von Maria Schweich aus Longuich wurde bereits mehrfach im Bistum gezeigt. Bei uns und mit uns wird sie nun eine neue Bearbeitung erfahren. Gruppen und Einzelpersonen sind eingeladen, sich mit den Figuren und Situationen auseinanderzusetzen, die auf den historischen Öldrucken dargestellt sind. Liegt der Fokus der bestehenden Ausstellung auf der Frage: „Was ist mein persönlicher Kreuzweg?“, wollen wir stärker auf die Frage schauen: „Was ist unser Kreuzweg?“ Dieses „Wir“, dieses Miteinander ist sehr offen zu denken, es kann um Paarbeziehungen, Freundschaften, Familien, die Nachbarschaft, Dorfgemeinschaft, die Schulklasse

oder auch unsere Gesellschaft als Ganzes gehen. Es soll aber nicht beim Betrachten bleiben. Einzelpersonen und Gruppen können ihre Gedanken und Erfahrungen in Gemälden, Zeichnungen, Fotografien, Drucken oder Objekten Ausdruck verleihen. Diese werden dann Teil der Ausstellung. Natürlich können die Werke nach dem Abschluss im Sommer zurückgegeben werden.

Die eigene weltanschauliche oder religiöse Position ist für eine Teilnahme unbedeutend. Wir sind überzeugt,



dass in den Bildern des Kreuzwegs existenzielle Erfahrungen zu finden sind, denen jeder Mensch im Lauf seines Lebens begegnet. Infos und Anmeldung ab 15. Februar bei Raphael Collinet unter raphael.collinet@bistum-trier.de oder bei Ihrer Ansprechperson aus dem Pastoralteam.

Zum Hintergrund:

Im September 2017 sollten die ausrangierten Kreuzwegstationen der Longuicher Kirche St. Laurentius entsorgt werden. Die Öldrucke im Nazarener Stil waren zwar 163 Jahre alt, aber in desolatem Zustand, die Leinwände verdreckt und zerschnitten. Als Sperrmüll am Straßenrand bereitgestellt, wurden Bilder und Rahmen von der ortsansässigen Künstlerin Maria Schweich bei einem Spaziergang entdeckt. Einer glücklichen Fügung ist es zu verdanken, dass in diesem Moment eine Sitzung der Verantwortlichen der Kirchengemeinde stattfand. Sie schenken die Bilder kurzentschlossen der Künstlerin und retteten sie so gemeinsam vor der Vernichtung. Fünf Jahre lang restaurierte und überarbeitete Maria Schweich die Bilder in ihrem Atelier Art und Druck, gemeinsam mit vielen anderen Menschen. Es blieb aber nicht beim „bloßen“ Erhalt der historischen Bilder. Im Prozess der Restaurierung wuchs die Überzeugung, dass die Kreuzwegstationen Ausdruck zutiefst menschlicher Erfahrungen und existenzieller Schlüsselsituationen sind. So wurden über 100 Kunstschaffende jeden Alters über Konfessions- und Religionsgrenzen hinweg eingeladen, in einen persönlichen Dialog mit den Kreuzwegstationen einzutreten. „Was ist mein persönlicher Kreuzweg?“ „Was habe ich erfahren, dass ich in diesem Bild wiederfinde?“ Ihre Antworten schlugen sich nieder in eigenen Gemälden, Zeichnungen, Fotografien, Drucke und Objekten. Mit der Beschränkung auf das Format 20x20cm wurde es möglich, mehrere Objekte in aufklappbaren Bilderrahmen zu präsentieren, deren Deckel jeweils ein historischer Öldruck ist. Kunst zum Anfassen und Begreifen.

Vorankündigung

Dein Weg durch die Fastenzeit

Wir schicken Dir an den Fastensonntagen je einen geistlichen Impuls zu und laden Dich so dazu ein, deinem Leben in der Fastenzeit ganz bewusst mit mehr Achtsamkeit zu begegnen. Du möchtest deinen Weg durch die Fastenzeit mit unseren geistlichen Impulsen gehen? Dann melde dich bitte mit Angabe deiner Adresse **bis zum 03. März 2025** an bei:

elena.sachen-wirtz@bistum-trier.de
benjamin.pauken@bistum-trier.de



**Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit
„Zug um Zug – was aus Figuren Mensch macht!“**

Ausführliche Ausschreibung finden Sie im letzten Pfarrbrief. Anhand von Bildern und Texten zum Thema wollen wir über unsere Beziehungen zu uns selbst, zum anderen und zu Gott nachdenken. Anmeldungen sind noch möglich, aber zur Zusammenstellung der Unterlagen auch schnellstmöglich nötig. Die Wochentreffen finden immer Donnerstag von 19.00 bis ca. 20.30 Uhr im Kulturkloster Hermeskeil statt. Wir beginnen am Donnerstag, dem 6.3.2025. Sollten Sie Fragen haben, oder weitere Informationen wünschen, können Sie sich gerne an uns wenden.

*Judith Bach, Belinda Jochem und Gerlinde Paulus-Linn
Tel. 0176 48723254,
E-Mail: Gerlinde.paulus-Linn@bistum-trier.de*

Anmeldung ist auch noch möglich zum Pilgerprojekt der Pastoralen Räume Hermeskeil und Bernkastel-Kues vom 16.-18.05.25 in und um Springiersbach. Es gibt nur noch wenige freie Plätze.
Informationen und Anmeldung bei Gerlinde Paulus-Linn.

Sommerprojekt – Abendspaziergänge, Gartenandachten,... besondere Orte, Wege, Gärten gesucht

Sie kennen einen schönen kleinen Weg rund um ihren Ort? Oder haben einen schönen Garten? Dann melden Sie sich gerne bei mir. In den letzten beiden Sommern gab es Gartenandachten im Pfarrgarten in Hermeskeil und auch „meditative“ Abendspaziergänge rund um verschiedene Orte. Gerne würde ich diese Projekte auch 2025 fortführen und in ein neues Format bringen. Nennen Sie mir Orte, Wege, Gärten und wir schauen, welche „Outdoor“ Aktion dazu im Sommer passt. Das können „Auszeiten-Andachten“ an besonderen Orten sein, bei denen Sie erzählen warum dieser Ort für Sie ein besonderer Ort ist und wir dazu eine kleine Andacht gestalten, zu der offen eingeladen wird. Oder ein Garten, ein Spazierweg, auf dem wir gemeinsam mit Interessierten Gottes Schöpfung nachspüren und Gott darin und in unserem Leben einen Platz geben. Wenn Ihnen Orte, Gärten, Wege einfallen und Sie Lust haben mitzudenken und mit zu planen, dann melden Sie sich bei

*Gerlinde Paulus-Linn Gemeindereferentin, Tel. 0176 48723254
E-Mail: gerlinde.paulus-linn@bistum-trier.de*

Taizé Gebet

Ein etwas anderen Abend in der Fastenzeit

Taizé Gebet ist eine Gottesdienstform, die im Wesentlichen von den Gesängen aus Taizé geprägt wird, und durch Mitsingen und zuhören zu Ruhe und Meditation einlädt. Stille, Texte, ein Gebet um das Kreuz runden das Gebet ab. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir, wie es in Taizé Tradition ist, zu Tee und Gebäck ein.

Freitag, 21.03.25 | 19.00 Uhr
Nationalparkkirche Muhl

Rafael Klar und Gerlinde Paulus-Linn freuen sich auf Sie!

Wallfahrt 2025 in Berglicht „Pilger der Hoffnung“

Damit schließen wir uns der großen Pilgergemeinschaft, zu der Papst Franziskus im Heiligen Jahr einlädt, an. Wir hoffen auch in diesem Jahr wieder viele Pilger*innen in Berglicht begrüßen zu dürfen. Das Motto will aber auch unsere Hoffnung ausdrücken, durch die Wallfahrt zum Gelingen der neuen Pfarrei „St. Franziskus Im Hochwald“ beizutragen. So wollen wir zu den Wallfahrten in 2025 ehemalige Seelsorger der „alten“ Pfarreiengemeinschaften (Thalfang, Vorderer Hochwald, Hermeskeil) als Zelebrenten einladen. Die musikalische Gestaltung könnten dann Chöre/Musikgruppen aus der neuen Pfarrei übernehmen. Die Planungen hierzu laufen, es gibt also noch kein endgültiges Programm. Termine sind von **Mai bis Oktober jeweils am 08. des Monats**. Der Ablauf bleibt wie in den letzten Jahren. Beginn ist um 18.30 Uhr mit der „Zeit für Dich“, 19.00 Uhr Wallfahrtsmesse mit Lichterprozession und anschließend Zeit zur Begegnung im Pfarrhaus. Wer sich vorstellen kann bei der musikalischen Gestaltung mitzuwirken, darf uns gerne kontaktieren. Am einfachsten geht das per Mail an:

*Wallfahrt-Berglicht@t-online.de
Wallfahrtsteam Berglicht*



Lutwinuswallfahrt Mettlach:

Pilgertag für die Pastoralen Räume Hermeskeil und Wadern:
Montag, 2.6., 18.00 Uhr Pilgeramt.

*Interessierte können sich (auch zur Organisation von Fahrge-
meinschaften) bei Dekan Christian Heinz melden.*



Bibliolog-Gottesdienste
in der Kapelle des Marienhaus-Campus Hermeskeil

Herzliche Einladung an alle Interessierte, die die Methode des Bibliologes schon kennengelernt haben und sie schätzen. Und an alle, die neugierig sind und diese sehr lebendige Form des Bibel-Kennenlernens mal erleben möchten. Es bedarf keiner Vorkenntnisse. Wir schauen auf das Evangelium des nächsten Sonntages und versetzen uns in Personen, die in dieser Bibelstelle vorkommen. Deren Gedanken kommen zu Wort. Oft entstehen nach dem Bibliolog noch interessante Nachgespräche, was Jesus uns damit heute sagen will. In der Kapelle im Marienhaus-Campus in der Koblenzer Str. in Hermeskeil haben wir nun einen sehr angenehmen und im Winter auch gewärmten Ort gefunden mit einer schönen spirituellen Ausstrahlung. Wir treffen wir uns an jedem 2. Dienstag im Monat.

Unsere nächsten Termine:

Dienstag, 11.03.25 18.00 Uhr	
Dienstag, 08.04.25 18.00 Uhr	
Dienstag, 13.05.25 18.00 Uhr	
Dienstag, 10.06.25 18.00 Uhr	

Dorothee Kupczik



KLANGFARBEN

Tourneekonzert

Deborah Woodson & der Pop-Rock-Gospelchor „Blue Notes“

Am Donnerstag, den 03.04.2025, findet ein Konzert der Extraklasse statt, für das jetzt der Kartenvorverkauf begonnen hat.

„BLACK & WHITE Gospel“ ist das Thema einer Tournee der Gospel-Legende Deborah Woodson. Gemeinsam mit dem Pop-Rock-Gospelchor „Blue Notes“ und ihren „Gospelmates“ wird sie ein gewaltiges musikalisches Feuerwerk abbrennen, das moderne Rhythmen und Songs genauso streift wie den traditionellen „Black Gospel“. Das Konzert beginnt um 19.00 Uhr in der Kirche St. Clemens Osburg. Karten gibt es im Vorverkauf bei Bäckerei Blau Osburg, Bäckerei Blau Reinsfeld, Eleganza Osburg oder online unter www.blackandwhitegospel.de und Ticket Regional, natürlich auch an der Abendkasse, sofern dann noch Karten vorhanden sind.

Deborah Woodson ist Sängerin und Komponistin. Sie lebt heute in Köln und ist bekannt in diversen Musicalrollen. Sie war Jurymitglied und Solistin bei den „Gospelawards“ 2004 bis 2006, zudem Vocal-Coach bei DSDS / RTL sowie kürzlich als Jurorin in der Show „All together now“. Sie hat eigene Alben veröffentlicht und ist Buchautorin (z.B. „Wendepunkte“ Brunnen-Verlag). Ihr Statement: „Gospel ist meine Herzensmusik!“

„Die Tournee ist so konzipiert, dass engagierte lokale Sängerinnen und Sänger im Gospelchor mit den Profis aus der Musikbranche zusammenkommen“, beschreibt Chorleiter Frank Weilerswist vom Chor „Blue Notes“ das Konzept. „Als unser Chor für das gemeinsame Konzert angefragt wurden, fanden wir das sehr interessant. Deborah Woodson, ihre Gospelmates und unser Chor Blue Notes - das wird ein Highlight für die Region Hochwald & Trier. Die musikalische Bandbreite unseres Chores ist groß.“, so Weilerswist.



BLACK & WHITE GOSPEL



Donnerstag, 03.04.25 | 19.00 Uhr
Kirche St. Clemens, Osburg
Vorverkaufsstellen Bäckerei Blau Osburg, Bäckerei Blau Reinsfeld, Eleganza Osburg
oder online unter www.blackandwhitegospel.de
und Ticket Regional.



APROPOS ALTER

Seniorenachmittage



Berglicht:

Donnerstags

13.03.25

10.04.25 | jeweils um 14.30 Uhr

08.05.25

bei „Lizzi - Gasthaus Zur Post“

Büdlisch

Mittwochs

12.03.25

14.05.25 | jeweils um 14.30 Uhr

im Gemeindehaus Breit

Malborn

Mittwochs

02.04.25

14.05.25 | jeweils um 15.00 Uhr

25.06.25

im Pfarrheim Malborn



Die Frauengemeinschaft St. Anna, Malborn, lädt zum Heringessen herzlich ein:

Heringessen

Donnerstag, 13.03.25 | 18.30 Uhr

im Pfarrheim Malborn

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Das Seniorenteam der
Frauengemeinschaft St. Anna Malborn

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. (Jes 9,1; Lesung in der Heiligen Nacht)

Während in „seiner“ Pfarrkirche St. Martinus am Heiligen Abend 2024 diese Worte aus dem Buch Jesaja vorgetragen wurden, verstarb

Klaus Schmidt

im Alter von 85 Jahren.

Die ehemalige Kirchengemeinde St. Franziskus Hermeskeil trauert um ihr langjähriges Verwaltungsratsmitglied.

Jahrzehntelang hat er das kirchliche Leben in und um Hermeskeil aktiv mitgestaltet: als langjähriger Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, als Mitglied des Verwaltungsrates, als Kollektanzähler, Ersteller des Lektorenplans, Organisator des Männertreffs, „Herr“ über die Glocken der Martinuskirche, „Anführer“ der Fronleichnamsprozession. Es gab nahezu keine Aktivität, bei der er nicht dabei war. Klaus Schmidt war in seinem langen Engagement immer offen für Neues. Das MGH Johanneshaus unterstützte er aktiv.

Klaus Schmidt war für viele Menschen ein „wunderbarer Ratgeber“ (Jes 9,5) – wie das Kind, das uns in der Heiligen Nacht geboren wurde, da Klaus Schmidt starb.

Wir werden Klaus Schmidt nicht vergessen und seiner in der Feier der Eucharistie gedenken.

Dekan
Christian Heinz

Für den
Verwaltungsrat
Rainer Jansen

Für den
Pfarrgemeinderat
Mirjam Minder



BLITZLICHTER

»»» **Über 25 Personen** trafen sich am 28. Oktober 2024 zur Gründungsversammlung des Vereins „Förderer und Unterstützer des Europäischen Kulturwegs St. Martin e.V.“ im Pfarrsaal der Pfarrei St. Martin in Trier.

Wir wollen die Chance nutzen, die uns der vom Europarat initiierte Europäische Kulturweg (<http://www.saintmartindetours.eu>) bietet, so Horst Drach, der als Vorsitzender gewählt wurde. Neben Horst Drach gehören, Christoph Eiffler, Brigitte Ott, Marita Drach, Hans-Georg Reuter, Dr. Hans-Werner Weisskircher, Prof. Dr. Martin Lörsch und Pfr Christian Heinz an.

Die Wegstrecke von Muhl bis Wasserbillig, die der Verein im Blick hat, führt durch die Verbandsgemeinden Hermeskeil, Waldrach, Schweich, Trier-Land und direkt durch die Stadt Trier.

Der Heilige Martin soll durch diese Initiative als prägende europäische Persönlichkeit noch intensiver er-

lebbar und in Erinnerung gerufen werden, als Symbol des Teilens und der gemeinsame europäische Werte verkörpert. Nicht umsonst tragen viele Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten und

caritative/diakonische Einrichtungen den Namen des Hl. Martin.

Dabei ist den Vereinsmitgliedern auch die Pflege des Brauchtums rund um St. Martin und ebenso die Förderung des Wissens um die historische Gestalt von St. Martin, der einen beeindruckenden Lebensweg vorweisen kann, wichtig. Der historische Martin war mehrfach beim damaligen römischen Kaiser in Trier! Zahlreiche Legenden beschreiben diese Triaufenthalte des Hl. Martin, der damals Bischof von Tours war.

Der Verein startet seine Arbeit mit einem Ideenwerkstatt Anfang des Jahres 2025 indem die Ziele des Vereins in konkrete Projekte und Vorhaben umgesetzt werden sollen.

St. Martin prägende europäische Persönlichkeit

Verein hat sich gegründet



Ideenworkshop Europäischer Kultur- und Pilgerweg St. Martin

Durch unsere Pfarrei und den Pastoralen Raum Hermeskeil führt der europäische Kultur- und Pilgerweg St. Martin. Bewusst wurde dieser Weg von den Verantwortlichen durch Hermeskeil gelegt. Im vergangenen Jahr hat sich ein Förderverein zur Unterstützung dieses Weges im Bereich des Teilstücks von Muhl über Trier bis Wasserbilligerbrück gegründet.

Am 4. April findet von 16 bis 19.00 Uhr ein Ideenworkshop statt.

Ort ist wahrscheinlich das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Trier (Nordallee 7-9).

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Informationen bei Dekan Christian Heinz (christian.heinz@bistum-trier.de).



Verschenke-Kirche schafft Win-Win-Win Situationen

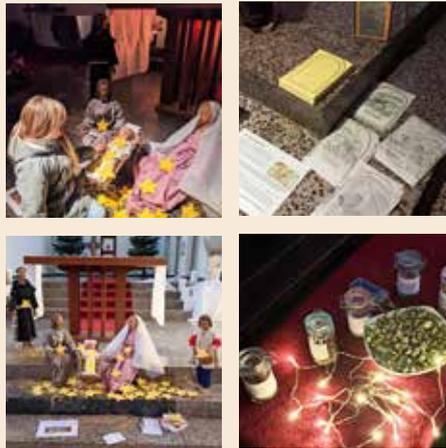
Von St. Martin bis Nikolaus war die Verschenke-Kirche in Hermeskeil geöffnet.

In dieser Zeit wechselten zahllose Gegenstände wie z. B. Hausrat, Kleidung und Spielwaren den Besitzer. Dank einiger Großspenden starteten wir mit einem gut gefüllten Lager, täglich kamen etwa acht Umzugskartons Material dazu. Da gleichzeitig etwa zehn Umzugskartons an Geschenken mitgenommen wurden, blieben zum Ende hin nicht zu viele Geschenke übrig. Vieles konnte vor, nach und während der Aktion auch an andere Institutionen und soziale Träger weitervermittelt werden. Kleidung, Schuhe, spezielle Ausstattungen wie z. B. Kinderwagen oder Rollatoren wurden zum Teil ins Lager des FAIR-Schenkers gebracht. Sie stehen jetzt als Soforthilfen für Menschen in Not zur Verfügung. Spiele und Bücher werden für die

weitere Arbeit in Pfarrei und Pastoralem Raum genutzt, z.B. in der Kinderkirche. Ein bisschen ist diese Aktion wie das Reich Gottes, denn alle werden beschenkt: Die einen können gute und funktionsfähige Gegenstände loslassen, ohne sie in den Müll werfen zu müssen. Immer wieder wurden uns rührende Geschichten anvertraut, etwa von Verstorbenen, von Kindern, von Erinnerungen an bessere oder schlechtere Tage. Andere sind froh, diese Gegenstände als Geschenke entgegennehmen zu dürfen. Bei Kinderbekleidung entwickelte sich ab der dritten Woche sogar eine Art kleiner Tauschbörse. Manche freute sich über ein paar warme Schuhe oder eine Jacke und konnte gar nicht glauben, dass sie nichts bezahlen muss. Mancher freute sich über ein Spitzendeckchen, ein Karnevals-

kostüm oder die Tasse im Schrank, die das Service wieder vollmachte. Und diejenigen, die mit viel Liebe und Erfahrung für eine ansprechende Atmosphäre und eine tolle Präsentation der Geschenke sorgten, die für Ruhe und Ordnung sorgten und die einfach da waren, freuten sich über ein sinnvolles und erfüllendes Engagement. Ein ganz herzlicher Dank geht an die mehr als 20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Mit ihrer Arbeit vor und hinter den Kulissen wurde dieses Jahr eine ganz neue Qualität der Verschenke-Kirche erreicht. Vielen Dank und ein herzliches Vergelt's Gott!

Raphael Collinet



Nachtrag:

Kleine Auszeit für Dich im Advent war ein voller Erfolg!

In der Adventszeit durften wir 43 Personen jeden Adventssonntag eine Freude bereiten, in dem wir ein liebevoll gestaltetes Brief den Menschen nach Hause schickten. Zu den Impulsen wurde eine Kleinigkeit dazu verschickt, wie z.B. ein Seelenwärmer-Pudding, ein Badezusatz, Teebeutel oder Holzsterne. So konnten sich die Teilnehmer*innen eine ganz bewusste Auszeit aus ihrem Alltag gönnen. Dieses Angebot wurde Generationenübergreifend angenommen, sodass Kinder ab 3. Jahren, bis hin zu ältere Menschen bis 80. Jahren Post erhielten. Auch Paare oder ganze Familien waren dabei. Wir versuchten individuell für jede Altersgruppe eine kleine Auszeit zu gestalten.

Rückblick

„Weihnachtsweg für Familien im Kulturkloster“



Vom 24.12. bis zum 06.01. war im Kulturkloster Hermeskeil ein Weihnachtsweg für Familien zum Selbst Erkunden aufgebaut. Spuren von Menschen und Tieren führten durch den Weg, bei dem man mit allen Sinnen die Geschichte

von Weihnachten erleben und nachspüren konnte. Weihrauch riechen, Engelsflügel anprobieren, Sterne gestalten, Stroh und Felle der Tiere spüren, Gott hören, lesen und sehen was unser Pfarrpatron, der Heilige Franziskus eigentlich mit der Weihnachtskrippe zu tun hat, die Stationen waren vielfältig und fanden sehr viel positive Resonanz. Sicherlich wird es auch 2025 wieder einen Weihnachtsweg zum Selbst Erkunden geben.

Gerlinde Paulus-Linn.



Wenn der Wein ausgeht,
wissen wir ja, an wen
wir uns wenden müssen!"

Narrenmesse in der Martinuskirche

Hermeskeil – Dekan Christian Heinz hat am 19. Januar mit dem Prinzenpaar die Fastnachtsession auch in der Martinuskirche eröffnet. Dort wurde geschunkelt und getanzt. Narren und Pfarrer sind sich einig: Karneval gibt Grund zur Hoffnung, auch in ernsten Zeiten.

Bunte Luftballons schmücken die Kirche, verkleidete Messdiener*innen betreten den Altarraum und tanzende Funkemariechen bringen die Gottesdienstbesucher*innen zum Klatschen. „Hier jagt heute ein Highlight das nächste“, so Heinz. Bereits zum zweiten Mal feierte der Karnevalsverein (KV) „Ruckzuck“ den Beginn des Sitzungskarnevals im Sonntagsgottesdienst. Neben den Tänzen des Funkemariechens und des Nachwuchsmariechens sorgten das Klosterensemble sowie Sarah Räsch mit ihrer Bläsergruppe für die entsprechende Fastnachtsstimmung. So ging es beispielsweise mit „Heile, heile Gänse“ über in den Halleluja Ruf und mit „Humba Täterä“ in den schon fast traditionellen Auszug in Form einer Polonäse. Vertreter*innen des KV Sauschder Burgbohen e.V. Grimburg sowie der Karnevalsgesellschaft 1954 Nonweiler e.V. waren ebenfalls dabei.



Die Alltagsorgen hinter sich lassen

Gleich zu Beginn des Gottesdienstes übernahm das Prinzenpaar das Kommando. Prinzessin Anna II. und Prinz Dirk I. betonten in ihrer Rede die Möglichkeit, an Karneval die Alltagsorgen für einen Moment zu vergessen. Auch Jörg Hartig, der erste Vorsitzende des KV Ruckzuck, unterstrich in seinen Worten an die Gottesdienstgemeinde die Bedeutung von Karneval: Den gelte es immer zu feiern, gerade auch, wenn es im Alltag Sorgen und Nöte gebe. Denn der Karneval sei mehr als nur Schunkeln, Lachen und Tanzen. Es sei die Möglichkeit, „Brücken zu schlagen. Im Karneval sind wir alle gleich, egal woher wir kommen.“ Deshalb sei es ein Fest der Gemeinschaft und der Menschlichkeit. In seiner Predigt interviewte der Dekan die Prinzenpaare, wie es sei, gemeinsam als Paar unterwegs zu sein. Das Kinderprinzenpaar und Prinzessin Anna II. und Prinz Dirk I. waren sich einig: Dieser Job funktioniert besser als Paar als alleine. Auch Gott sei wohl jemand, der gerne feiert, dass Menschen gemeinsam unterwegs sind. Das zeige ihm der Bibeltext, in dem Jesus Wasser zu Wein auf einer Hochzeit verwandelt, so der Pfarrer. Ein Karnevalsverein gebe die Möglichkeit, in Gemeinschaft durchs Leben zu gehen. Bereits in seiner Weihnachtsbotschaft hatte er unter anderem den KV Ruckzuck als ein Beispiel der Hoffnung aufgezählt. Jörg Hartig sind diese Worte in Erinnerung geblieben: „Hoffnung gibt es immer und überall.“ Anna II. und Dirk I. verewigten sich mit einem Vorhängeschloss in der Martinuskirche. Heinz betonte in seiner Predigt, es sei wohl kein Zufall, dass Jesus im Bibeltext eine Hochzeit besuche. Denn das Programm Gottes sei Gemeinschaft. Das Vorhängeschloss an der Treppe zur Orgel in der Martinuskirche erinnert das Prinzenpaar in Zukunft daran. Im Anschluss an die Messe gab es ein gemütliches Zusammensein im Mehrgenerationenhaus Johanneshaus. Mit der diesjährigen Narrenmesse zeigte Heinz, dass Kirche und Fastnacht, dass Pfarrer und Karnevalsverein gut gemeinsam funktionieren. Und wenn in der kommenden Session einmal der Wein ausgeht? Keine Sorge, meint der Pfarrer: „Dann wissen wir ja, an wen wir uns wenden können.“

Luisa Maurer/red



Sternsingeraktion 2025:

ERHEBT EURE * STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte

Auch im Jahr 2025 haben die Sternsinger wieder ein beeindruckendes Zeichen der Solidarität und Hoffnung gesetzt. Kinder und Jugendliche aus den Ortschaften der neuen Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald zogen als Königinnen und Könige von Tür zu Tür, brachten den Segen „Christus mansionem benedicat“ („Christus segne dieses Haus“) und sammelten Spenden für Kinder in Not. Die diesjährige Aktion stand unter dem Motto: „Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte“. Der Fokus lag auf Projekten, die Kinder vor Ausbeutung schützen, faire Arbeitsbedingungen schaffen und Bildung ermöglichen. Mit den gesammelten Spenden können weltweit Initiativen unterstützt werden, die Kindern eine sichere und gerechte Kindheit ermöglichen.

Auch aus diesem Grund standen die Kinderrechte beim Sternsingeraktionstag am 06.01.25 im MGH in Hermeskeil im Mittelpunkt. Damit diese Rechte sichtbar werden, gestalteten die Kinder bspw. Turnbeutel zum Thema Kinderrechte und tragen die Botschaft so in die Öffentlichkeit. Auch der Besuch vieler Institutionen, Geschäfte, Betriebe und Kooperationspartner kam sehr gut an.

Ein riesiges Dankeschön gilt den Sternsinger*innen, die mit ihrer Begeisterung, ihrem Gesang/ihren Worten und ihrem Engagement so viele Menschen erreicht haben. Ihr habt nicht nur Geld gesammelt, sondern auch die Botschaft des Friedens und der Nächstenliebe, des kleinen Kindes in der Krippe, verbreitet.

Wir möchten auch den vielen Begleiter*innen und Helfer*innen danken, die durch ihre Organisation, ihre Unterstützung und ihre Zeit diese Aktion überhaupt erst möglich gemacht haben. Ebenso gilt unser Dank den Spenderinnen und Spendern, die großzügig geholfen haben, „die Welt ein Stück besser zu machen“.

Die Sternsingeraktion 2025 hat wieder einmal gezeigt, dass die Werte von Gemeinschaft und Menschlichkeit zeitlos sind. Danke, dass ihr Teil dieser segensreichen Tradition seid – ihr seid ein wahres Licht in der Welt! Die Bilder geben einen Eindruck davon.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Sternsingeraktion im nächsten Jahr. Bis dahin: Bleibt gesegnet und lasst den Stern der Hoffnung weiter leuchten.

Benjamin Pauken



PERSÖNLICH

Personalia

Einige Personalwechsel gab es im letzten Jahr und zum Beginn des neuen Jahres:

Wir sagen Danke!



Friedhorst Ganz

für seinen Dienst als Küster und Anlagenpfleger der Kirche Maria Himmelfahrt in Thiergarten.

Frau Kettenhofen

für ihren Dienst als Reinigungskraft im Pfarrheim Gusenburg

Thomas Reusch

für seinen Dienst als Anlagenpflege um die Wallfahrtskirche Maria Geburt in Berglicht.

Yordan Yordanov

für seinen Dienst als Anlagenpfleger um die Kirche St. Matthäus in Thalfang

Wir heißen herzlich willkommen und wünschen Gottes Segen:



Sven Eli

als Hausmeister und Anlagenpfleger für die gesamte Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald

Enya Gettmann

als Reinigungskraft und Küsterin in Johanneshaus und mehreren Kirchen

Kerstin Ganz

als Küsterin für die Kirche Maria Himmelfahrt in Thiergarten

Stefan Merten

als Anlagenpfleger und Hausmeister für Kirche, Pfarrhaus und Pfarrheim St. Matthäus in Thalfang

Ulla Meyer

als pädagogische Mitarbeiterin im MGH Johanneshaus/HAFEN

Seit Januar ist **Sven Eli als Hausmeister und Anlagenpfleger** für die gesamte Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald tätig. Er nimmt vor allem in Hermeskeil (Martinuskirche, Pfarrhaus, MGH Johanneshaus) und in den Orten, in denen es keinen eigenen Hausmeister/Anlagenpfleger gibt, diese Aufgabe wahr. Er ist über die Pfarrbüros erreichbar.

Wir freuen uns mit **Ulla Meyer** eine hochqualifizierte und motivierte **pädagogische Mitarbeiterin** gefunden zu haben und wünschen ihr einen guten Start.

Für das Leitungsteam Dorothee Kupczik

Pastoralreferentin Angela Schmidt wechselt nach 9,5 Jahren

Nach über 9 Jahren im Dekanat Waldrach-Hermeskeil und im Pastoralen Raum Hermeskeil, mit einem Stellenumfang von 50 %, tritt Frau Angela Schmidt zum 01.01.2025 ihre neue Stelle im Bischöflichen Generalvikariat als Gemeindeberaterin und im Coaching an.

Wir danken ihr für ihre seelsorgerliche Arbeit, in den letzten Jahren besonders im Beerdigungsdienst und in der Trauerpastoral, sowie in der Kirche im Nationalpark in Muhl. Dort begleitete sie die „spirituellen Wegbegleiter*innen“, leitete

selbst etliche Führungen im Schöpfungspfad und koordinierte im Team die Arbeit der Kirche im Nationalpark.

Für ihre neue und interessante Arbeit wünschen wir ihr viel Freude, ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen und Gemeinden und Gottes reichen Segen.

Für das Leitungsteam Dorothee Kupczik



**MIT HERZ UND HAND:
Dank an Christian Heckmann
für seinen Küsterdienst**



Mit Beginn des neuen Jahres scheidet **Christian Heckmann** aus seinem ehrenamtlichen Küsterdienst in der Kirche St. Clemens Osburg aus. Die berufliche Situation und die Fülle seines ehrenamtlichen Engagements auch in anderen Gruppen und Kreisen haben ihn zu diesem Schritt bewogen.

Aus einem Dienst, den er „eigentlich“ vorübergehend zur Unterstützung in einer Übergangszeit angenommen hatte, wurden insgesamt vier Jahre. In diesen vier Jahren hat Christian Heckmann mit Herz und Hand, gemeinsam im Team mit Monika Wasserfuhr und Bettina Berens, in der und um die Kirche herum gewirkt.

- » Sein Blick und sein Gespür für eine würdevolle Liturgie und für den Gottesdienstraum waren eine Bereicherung für unsere Gottesdienstbesucherinnen und -besucher.
- » Für die Messdiener*innen war er ein fester Anker im Gottesdienst.
- » Er war stets da, wenn es etwas vorzubereiten, zu organisieren oder auch spontan zu regeln gab.
- » Das Engagement von Christian Heckmann ging weit über das Offensichtliche hinaus. Und in allem spürte man, dass er aus seinem Glauben heraus diese Aufgabe übernommen hat.

Im Namen aller, die von seinem Dienst berührt wurden, sagen wir ein

großes Danke und Vergelt´s Gott.

Und zum Glück ist er ja nicht einfach „weg“, auch wenn er sich nun aus der ersten Reihe im Küsterteam zurückgezogen hat: Die Osburger werden weiterhin von seinem ehrenamtlichen Engagement profitieren.



» An dieser Stelle sagen wir auch Danke, dass **Monika Wasserfuhr** und **Bettina Berens** sich bereit erklärt haben, weiterhin als Küsterinnen in der Kirche St. Clemens Osburg zu wirken. Anfang Januar haben sie den diözesanen Ausbildungskurs in St. Thomas absolviert und ihr bisheriges Wissen und Können ergänzt und gefestigt. Gottes Segen den beiden für diese Aufgabe.



... und ich bin 32 Jahre alt. Ich bin verheiratet und Mutter einer 2-jährigen Tochter. In meiner Freizeit verbringe ich hauptsächlich Zeit mit meiner Familie, ansonsten lese ich gerne und mache verschiedenes an Sport (Mountainbike, Yoga oder wandern). Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin, Psychomotorikerin und Babyschlafcoach.

Seit Januar arbeite ich als Koordinatorin für Familienarbeit im Mehrgenerationenhaus Johanneshaus in Hermeskeil. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern und natürlich auch mit allen Familien. Ich bin sehr motiviert und gespannt, was in der nächsten Zeit auf mich zukommt. Außerdem freue ich mich sehr auf die vielen Angebote und Projekte, die ich planen und betreuen darf.

Bei Fragen und Anregungen können Sie mich erreichen unter der E-Mail Adresse:
ulla.meyer@bistum-trier.de



PFARRBRIEFAUSTRÄGER*IN

In **Züsch und Beuren** wird ab Mai 2025 ein/eine Pfarrbriefausträger*in gesucht. Je ausgetragenen Pfarrbrief wird eine Vergütung von 0,50 € gezahlt.

Haben wir dein Interesse geweckt, dann rufe uns an: 06503 981750



ENGAGEMENT

AUS DER REIHE

GEMEINSAM NOT WENDEN. ZUSAMMEN SIND WIR STARK.

Seit dem letzten Pfarrbrief konnten wir wichtige Schritte gehen, um im Pastoralen Raum diesem Motto gerecht zu werden. Folgendes ist passiert:

1. Verschenkekirche

Wir haben in Hermeskeil die Verschenke-Kirche durchgeführt. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie auf Seite 33.

2. Informationen für Hilfesuchende

Informationen für Hilfesuchende wurden zusammengetragen. Sie werden im Laufe des Jahres auf unsere Homepage eingepflegt und fortwährend ergänzt

3. FAIR-Schenker-Initiative

Das zentrale Lager der FAIR-Schenker-Initiative wurde eingerichtet. Übriggebliebene Spenden der Verschenke-Kirche wie z.B. Kleidung, Hausrat und weitere Gegenstände wie z.B. Schulranzen konnten als Grundstock übernommen werden. Zusätzlich wurden haltbare Nahrungsmittel und grundlegende Hygieneartikel beschafft

4. Ausarbeitung der Ideen / Finanzierung

Die Ausarbeitung der Ideen der letzten Pfarrbriefausgabe sowie die Klärung der Anschub-Finanzierung wurden vorangetrieben und stehen nun kurz vor dem Abschluss

Im Anschluss an die Verschenke-Kirche äußerten Engagierte und Besucher*innen folgende Ideen, über deren Umsetzung wir im Laufe des Jahres entscheiden und berichten werden:

Aktuelle Situation:

Zahlreiche Gegenstände haben im Rahmen der Verschenke-Kirche ein „neues Leben“ bekommen. Relativ viel Sommerkleidung, einige leicht beschädigte Gegenstände und manche Einzelstücke konnten nicht weiterverschenkt werden. Die Vermittlung von größeren Spenden wie z. B. Möbel war nur schwer zu bewerkstelligen.

Was jetzt nicht als Spende zu vermitteln ist, ist trotzdem oft zu schade für die Mülltonne. Gleichzeitig konnten wir beobachten, dass die Verschenke-Kirche gerade von jungen Familien als

Tauschbörse genutzt wurde: Gut erhaltene Kleidung in kleineren Größen wurden gegen Kleidung in größeren Größen getauscht. Manche Sommerbluse wurde abgegeben, dafür eine Winterjacke mitgenommen.

Ideen:

1. Im Frühjahr oder Frühsommer könnten an verschiedenen Orten des Pastoralen Raumes Tauschbörsen für Kleidung und ggf. weitere Gegenstände angeboten werden.
2. In halb- oder ganztägigen Workshops könnten an verschiedenen Orten des Pastoralen Raumes grundlegende Fähigkeiten vermittelt werden, um Gegenstände zu reparieren oder sie zu anderen/neuen Gegenständen umzubauen (=Upcycling).
3. Aus z. B. alten CDs oder alten Büchern könnten bei Aktionstagen Gegenstände hergestellt werden, die anschließend zu Gunsten der FAIR-Schenker-Initiative oder für andere Zwecke verkauft werden.
4. Größere Gegenstände wie Kleiderschränke oder Betten können nicht zwischengelagert werden. Es könnte aber eine Art schwarzes Brett oder eine Datenbank eingerichtet werden, über die sie möglichst anonym weitervermittelt werden.

Weiterhin können nach telefonischer Absprache Sachspenden für die FAIR-Schenker-Initiative abgegeben werden.

Kontaktdaten: Raphael Collinet

Tel: 0160 3796622

Mail: raphael.collinet@bistum-trier.de

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns über Spenden mit dem Stichwort „Spende FAIR-Teiler“, Konto Pastoraler Raum





Herzliches Dankeschön

Gerne möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im letzten Jahr unterstützt haben:

- » unsere Messdienerinnen
- » unsere Lektorin
- » unsere Blumenfrauen
- » für die Bereitstellung und Besorgung der Weihnachtsbäume
- » für die Pflege der Außenanlagen an der Kirche und beim Pfarrheim
- » für die Begleitung der Rassel-Gruppe 2024
- » unserem Küsterteam

Ohne Eure Hilfe und Unterstützung wären kirchliche Begegnungen so nicht möglich. Wir würden uns freuen, auch im Jahr 2025 auf Euch zählen zu können.

*Anita Janjos-Wahlen und
Elfriede Merten*

Basisschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt im Pastoralen Raum Hermeskeil

Am 15.03.2025 findet von 09.30 - 16.30 Uhr in den Räumen des MGH eine Basisschulung für Haupt-, Neben-, und Ehrenamtliche im Pastoralen Raum Hermeskeil statt.

Das Ziel der Prävention ist es, anvertrauten Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen einen sicheren Lebensraum zu bieten und eine neue Kultur der Achtsamkeit zu entwickeln.

Da Prävention einen integralen Bestandteil der kirchlichen Arbeit darstellt, werden alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden geschult. So kann es gelingen, dass der Schutz von Kindern, Jugendlichen und hilfebedürftigen Erwachsenen eine selbstverständliche Aufgabe in kirchlichen Alltag wird. Ziel der Schulungen ist es Kenntnisse und Kompetenzen zum Thema Prävention gegen sexualisierte Gewalt zu erlangen damit alle in diesem Handlungsfeld sicher sind.

Wer mit Kindern, Jugendlichen oder hilfebedürftigen Menschen in unserem Pastoralen Raum arbeitet ist dazu verpflichtet eine Schulung nachzuweisen. Besonders Gruppenstunden, Begleitung von Freizeiten usw. sind nicht ohne vorherige Schulung möglich. Bei Fragen zum Termin, Alternativterminen oder dem Thema Prävention wenden Sie sich gerne an Dorothee Kupczik oder Sarah Henschke.

Die Schulung findet in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Prävention im Bistum Trier statt.

Anmeldungen bis zum 01.03.2024 an Sarah-Maria.Henschke@bgv-trier.de



.....STREIFLICHTER
ENGAGEMENT

- Wann?: 15.03.2025 9:30-16:30
- Wo? MGH Hermeskeil
- Wer? Die Schulung ist für alle Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen geeignet,

die eine Schulung nachweisen müssen und/oder sich gerne mit dem Thema auseinandersetzen wollen oder ihre Schulung auffrischen wollen.



.....STREIFLICHTER
ENGAGEMENT

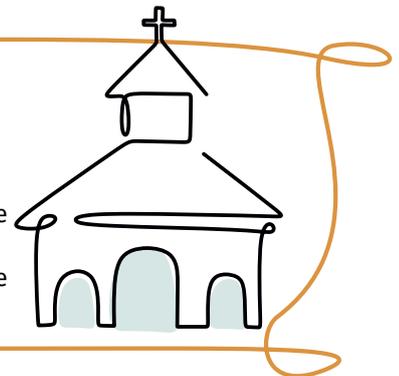
Anmeldungen bis 01.03.2025 an: sarah-maria.henschke@bgv-trier.de

Kapelle Hinzert:

In unserer Pfarrei gibt es viele Kirchen und vor allen Dingen auch Kapellen.

Viele Menschen kümmern sich um diese. Das Bild zeigt die Kapelle in Hinzert, die von Frau Lauer betreut wird.

Wir sind stolz auf unsere schönen Kirchen und Kapellen und die Menschen, die sich um sie sorgen!



Neue ehrenamtliche Begräbnisleiterinnen in der Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald

Am 06. Dezember wurden Margit Sperber aus Damflos und Maria Borrello aus Hermeskeil, feierlich durch Weihbischof Robert Brahm zu Begräbnisleiterinnen ernannt.

In der einjährigen Ausbildung „Begräbnisse leiten“ setzten sie sich spirituell mit ihren eigenen Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer auseinander, erprobten sich in Kondolenzgesprächen, setzten sich mit heutigen christlichen Bestattungsformen auseinander, übten Traueransprachen und lernten ihre Rolle als Begräbnisleiterinnen kennen.

Immer wieder spielten dabei die theologischen und biblischen Fundamente eine große Rolle. Mit ihren Mentor*innen Gemeindefereferentin Vanessa Violino und Dekan Christian Heinz besprachen sie viele Beerdigungen, die sie hospitieren konnten und re-

flektierten mit ihnen ihre Beobachtungen und die ersten Versuche in dem neuen Bereich. Herzlichen Dank auch beiden Mentor*innen für die gute Begleitung und Einarbeitung!

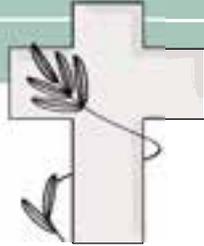
Wir freuen uns sehr, wenn ab Januar 2025 Frau Sperber und Frau Borrello unser Beerdigungsteam von Priestern, Pastoralreferenten und Gemeindefereferentinnen mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ergänzen. Sie beginnen als Begräbnisleiterinnen in der Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald.

Wir gratulieren herzlich und wünschen beiden einen guten Start und Gottes Segen für ihre neue seelsorgerliche Tätigkeit.

Dorothee Kupczik



ZENTRALE JAHRESGEDENKGOTTESDIENSTE FÜR DIE VERSTORBENEN IM JAHR 2024



*Wir gedenken der Verstorbenen des jeweiligen Monat vom Vorjahr, das sind die Sterbefälle, die uns gemeldet wurden. Zu diesem Gottesdienst sind insbesondere die Angehörigen, Freunde und Verwandten der Verstorbenen eingeladen.
Wenn Sie die Nennung Ihrer Verstorbenen für die Zentralen Jahresgedenk-gottesdienste oder auch für Allerheiligen wünschen, so wenden Sie sich bitte an Ihre Pfarrbüros.*

JAHRESGEDENKGOTTESDIENSTE

Am Freitag, den 14.03.2025, um 18.00 Uhr

in der Kapelle im Marienhaus-Campus

findet eine Hl. Messe statt für die Verstorbenen des Monats
März 2024:

Emil Endres, Hermeskeil
Hildegard Maria Dochow, Hermeskeil
Rolf Grünhäuser, Thomm/Hermeskeil
Irmgard Kreisor, Gräfendhron
Erika Schmittberger, Thiergarten
Maria Angela Knobloch, Lorscheid

Am Freitag, den 11.04.2025, um 18.00 Uhr

in der Kapelle im Marienhaus-Campus

findet eine Hl. Messe statt für die Verstorbenen des Monats
April 2024:

Helmut Anton Klein, Beuren-Prosterath
Thomas Johannes Weber, Hermeskeil
Paul Peter Andres, Rascheid
Albert Dellwo, Beuren
Aloys Alfred Baasch, Osburg
Edried Klos, Osburg
Astrid Adam, Farschweiler
Juliana Margareta Gierenz, Lorscheid

Am Freitag, den 09.05.2025, um 18.00 Uhr

in der Kapelle im Marienhaus-Campus

findet eine Hl. Messe statt für die Verstorbenen des Monats
Mai 2024:

Maria Thommet, Gusenburg
Ewald Peter Heib, Pöler
Christine Schneider, Hermeskeil
Anna-Maria Gorges, Beuren
Otmar Martin Künzer, Gusenburg
Johann Felix Schömer, Gusenburg
Helmut Gorges, Beuren
Hilde Welker, Gielert
Maria Adelheid Müller, Heidenburg
Monika Maria Schnitzler, Thalfang
Agnes Schmittberger, Thiergarten
Johanna Oswald, Lorscheid



Nach Orten sortiert; genauere Informationen können Sie im Gottesdienstplan nachlesen

	Februar	März	April	Mai	Juni
Abtei					
Berglicht	22.02. 23.02.	23.03. 29.03.	19.04. 26.04.	04.05. 08.05. 17.05. 25.05. 31.05.	
Bescheid		16.03.	19.04. 21.04.	18.05. 25.05.	
Beuren		01.03. 08.03. 28.03.	05.04. 13.04. 20.04. 26.04.	03.05. 31.05.	
Breit		11.03.	08.04. 21.04.	13.05.	
Büdlich		09.03.	13.04. 18.04. 20.04.	17.05. 29.05.	
Damflos		05.03. 15.03.	02.04.	17.05.	
Farschweiler		08.03. 15.03. 29.03.	05.04. 18.04. 19.04.	17.05. 27.05. 31.05.	
Geisfeld	23.02.	02.03. 07.03. 09.03. 16.03. 23.03. 30.03.	06.04. 13.04. 20.04. 26.04. 27.04.	04.05. 11.05. 18.05. 25.05. 28.05.	01.06.
Gräfendhron			01.04.	06.05.	
Grimburg		22.03.	21.04.	26.05. 27.05.	
Gusenburg		05.03. 07.03. 09.03.	12.04. 13.04. 18.04. 20.04.	10.05. 24.05. 26.05. 27.05.	
Heidenburg		05.03. 16.03.	20.04.	10.05. 18.05.	
Herl		21.03.	30.04.	16.05.	
Hermeskeil	23.02. 24.02.	02.03. 03.03. 05.03. 06.03. 09.03. 10.03. 11.03. 13.03. 16.03. 22.03. 23.03. 24.03. 27.03. 28.03. 30.03. 31.03.	03.04. 07.04. 10.04. 13.04. 14.04. 17.04. 18.04. 19.04. 20.04. 26.04. 27.04. 28.04.	12.05. 18.05. 25.05. 26.05. 27.05.	01.06.
Hinzert	28.02.	08.03.	18.04. 25.04.	23.05.	
Höfchen		06.03.	03.04.	06.02.	



Nach Orten sortiert; genauere Informationen können Sie im Gottesdienstplan nachlesen

	Februar	März	April	Mai	Juni
Lorscheid	23.02.	17.03. 23.03.	12.04. 21.04.	19.05. 29.05.	
Malborn		05.03.	11.04. 12.04. 20.04.	11.05.	
Merschbach		18.03.	19.04.	20.05.	
Muhl		02.03. 21.03. 22.03.	06.04.	04.05. 10.05.	01.06.
Naurath	25.02.	25.03.	22.04.	01.05.	
Neuhütten		12.03.	05.04.	10.05.	
Neunkirchen				02.05.	
Osburg	27.02.	05.03. 16.03. 23.03. 27.03. 30.03.	18.04. 19.04. 24.04.	11.05. 18.05. 22.05.	01.06.
Pölerth		20.03.		15.05.	
Prosterath				22.05.	
Rascheid		05.03.	12.04. 19.04.	11.05.	
Schönberg		05.03. 15.03.	20.04.	17.05.	
Thalfang		02.03. 06.03. 07.03.	03.04. 04.04. 06.04. 18.04. 27.04.	02.05	01.06.
Thiergarten			10.04.		
Thomm		08.03.			
Züsch	22.02.				



GOTTESDIENSTPLAN

Die Gottesdienstorte in Hermeskeil

Martinusstr. 1, Martinuskirche - St. Martinus
 Klostersiedlung 11, Kloster - Kulturkloster
 Kapelle im Marienhaus-Campus, Krankenhaus
 Koblenzer Straße 23, Erzkapellchen - Erzberg, an der B 327,
 MGH-Mehrgenerationenhaus, Martinusstr. 5a
 St. Klara - Marienhaus Seniorenzentrum,
 Saarstraße 32

Samstag	22.02.	7. Sonntag im Jahreskreis	
		Kollekte für das Priesterseminar	
Berglicht	10.00 Uhr	„Zeit für Seelsorge“ - offenes Gespräch oder Beichte	
Züsch	18.30 Uhr	Vorabendmesse	
Sonntag	23.02.	7. Sonntag im Jahreskreis	
		Kollekte für das Priesterseminar	
Geisfeld	09.30 Uhr	Hochamt	1. Jahrgedächtnis für Marga Breidt Franz und Maria Klein und verstorbene Angehörige
Lorscheid	09.30 Uhr	Hochamt	2. Sterbeamt für Katharina Jakobs Leni Krist
Berglicht	11.00 Uhr	Hochamt, mit Vorstellung des Institutionellen Schutzkonzepts	
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
Kloster	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse als Vorabendmesse zum Hochfest des hl. Matthias in der Klosterkirche	Lebende und Verstorbene der Familie Miesen-Selzer Eheleute Hartmut und Maria Wiesen
Montag	24.02.	Hl. Matthias, Apostel, Patron des Bistums Trier	
St. Klara	10.30 Uhr	Festhochamt zu Ehren des hl. Matthias im Marienhaus Seniorenzentrum St. Klara	
Dienstag	25.02.	Hl. Walburga	
Naurath	18.00 Uhr	Heilige Messe in der Walburgakapelle zu Ehren der hl. Walburga	
Donnerstag	27.02.	Donnerstag der 7. Woche im Jahreskreis	
Osburg	10.30 Uhr	Heilige Messe im Seniorenzentrum Menetatis	
Freitag	28.02.	Freitag der 7. Woche im Jahreskreis	
Hinzert	18.00 Uhr	Heilige Messe	Anni Trierweiler und verstorbene Geschwister Johann Schömer
Samstag	01.03.	8. Sonntag im Jahreskreis	
Beuren	17.00 Uhr	Vorabendmesse	1. Jahrgedächtnis für Paula Schu, Lebende und Verstorbene der Familie Schu-Klein Eduard und Katharina Britz und Helmut und Apollonia Hoff
Sonntag	02.03.	8. Sonntag im Jahreskreis	
Thalfang	09.30 Uhr	Hochamt	
Krankenhaus	11.00 Uhr	Hochamt	Hermann Becker Lebende und Verstorbene der Familie Schaneng-Becker
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
Muhl	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche im Hochwald unter Mitwirkung des Klosterensemble	
Reinsfeld	18.00 Uhr	Abendlob des Pastoralen Raums	



Montag	03.03.	Montag der 8. Woche im Jahreskreis	
MGH	09.00 Uhr	Hausmesse im Mehrgenerationenhaus	Friedhorst Klos, Ignaz Malburg und verstorbene Angehörige
Mittwoch	05.03.	Aschermittwoch	
Kloster	08.15 Uhr	Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes (3. und 4. Schuljahr) im Kloster	
Gusenburg	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes	
Kloster	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes (1. und 2. Schuljahr) im Kloster	
Malborn	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes	
Züsch	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes	
Damflos	14.30 Uhr	Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	
Osburg	17.00 Uhr	Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	
Rascheid	17.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Austeilung des Aschenkreuzes	
Heidenburg	18.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes	
Martinuskirche	18.00 Uhr	Feuer und Flamme - Beginn der Firmvorbereitung	
Schönberg	18.30 Uhr	Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	
Kloster	19.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche im Hochwald mit Austeilung des Aschenkreuzes in der Klosterkirche	
Donnerstag	06.03.	Donnerstag nach Aschermittwoch	
St. Klara	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Marienhaus Seniorenzentrum	
Thalfang	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes im Seniorenheim Charlottenhöhe	
Höfchen	18.00 Uhr	Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	1. Jahrgedächtnis für Anni Muno Matthias Muno
Freitag	07.03.	Freitag nach Aschermittwoch	
Thalfang	09.30 Uhr	Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	
Gusenburg	14.30 Uhr	Andacht zum Weltgebetstag der Frauen	
Geisfeld	18.00 Uhr	Stille Anbetung	
Samstag	08.03.	1. Fastensonntag	
Hinzert	09.30 Uhr	Gottesdienst in der Sühnekapelle des KZ Hinzert Wanderung zu den Stätten der Unmenschlichkeit (10 km)	
Thomm	15.30 Uhr	Tauffeier	
Beuren	17.00 Uhr	Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	
Farschweiler	18.30 Uhr	Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	Regina Jakoby Karl Brittner
Sonntag	09.03.	1. Fastensonntag	
Thomm	09.30 Uhr	Hochamt mit Austeilung des Aschenkreuzes	Diethelm Räder
Büdlich	11.00 Uhr	Hochamt mit Austeilung des Aschenkreuzes	Gertrud Münster
Gusenburg	11.00 Uhr	Hochamt, mitgestaltet von den Messdiener*innen	2. Sterbeamt für Erna Hares 2. Sterbeamt für Klara Müller Verstorbene der Familie Waschbüsch Armin Giebel 2. Sterbeamt für Erna Hares Hermann Schmitz Hermann-Josef Giebel Eheleute Johann und Anna Anell und Angehörige Pfr. Gerhard Zirkelbach Lebende und Verstorbene der Familie Hoffmann-Heck Herbert Müller und Rudolf Hares
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
Kloster	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche im Hochwald in der Klosterkirche	Eheleute Peter und Helene Ludwig - Scholtes Klaus Nickels und Angehörige Agnes Kaup u. Geschwister Helene u. Gertrud Kaup Günter Ludwig Eheleute Johann und Auguste Migawa sowie lebende und verstorbene Angehörige



Montag	10.03.	Montag der 1. Fastenwoche	
St. Klara	10.30 Uhr	Heilige Messe im Marienhaus Seniorenzentrum	
Dienstag	11.03.	Dienstag der 1. Fastenwoche	
Breit	18.00 Uhr	Heilige Messe	zu Ehren der Muttergottes
Krankenhaus	18.00 Uhr	Bibliolog-Gottesdienst in der Kapelle im Marienhaus-Campus	
Mittwoch	12.03.	Mittwoch der 1. Fastenwoche	
Neuhütten	09.30 Uhr	Morgenmesse im Bürgerhaus, anschließend Frühstück	
Donnerstag	13.03.	Donnerstag der 1. Fastenwoche	
St. Klara	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Marienhaus Seniorenzentrum	
Freitag	14.03.	Freitag der 1. Fastenwochen	
Krankenhaus	18.00 Uhr	Jahresgedenk-gottesdienst in der Kapelle im Marienhaus Campus	
Samstag	15.03.	2. Fastensonntag	
Farschweiler	14.30 Uhr	Tauffeier	von Elli Marx und Marlene Reusch
Damflos	17.00 Uhr	Vorabendmesse	
Schönberg	18.30 Uhr	Vorabendmesse	Artur Petri Brigitte und Raimund Junk und Angehörige Gertrund und Albrecht Schilling und Angehörige Pastor Manfred Werle Albert Schneider
Sonntag	16.03.	2. Fastensonntag	
Heidenburg	09.30 Uhr	Hochamt	Klaus Müller Herbert Schuh, Eltern und Schwiegereltern
Osburg	09.30 Uhr	Hochamt	Herbert Gerhard Johannes und Anna Schneider und Rosa Veit Anita Müller Frieda Michels Lebende und Verstorbene der Familien Deutsch, Moritz, Mergens, Rummel und Schu
Bescheid	11.00 Uhr	Hochamt	1. Jahrgedächtnis für Marianne Nisius Heinz und Petra Müller Eheleute Matthias und Mathilde Diendorf Eheleute Walter und Maria Marx Martin Nisius Berta Michels Eheleute Hermann und Marianne Nisius Eheleute Engelbert und Marita Nisius
Martinuskirche	15.00 Uhr	Tauffeier	
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
Kloster	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche im Hochwald im Kulturkloster, mitgestaltet vom Klosterensemble	Lebende und Verstorbene der Familie Miesen-Selzer Alwina und Viktor Heinrich, Kinder, Eltern Wendlin und Sohn Johannes Konrad
Montag	17.03.	Montag der 2. Fastenwoche	
Lorscheid	10.30 Uhr	Heilige Messe im Seniorenheim Holunderbusch	
Dienstag	18.03.	Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria	
Merschbach	18.00 Uhr	Festmesse zu Ehren der Hl. Gertrud	
Mittwoch	19.03.	Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria	
Krankenhaus	18.00 Uhr	Festmesse zum Patronatsfest der Kapelle im Marienhaus-Campus	
Donnerstag	20.03.	Donnerstag der 2. Fastenwoche	
Pöler	18.00 Uhr	Heilige Messe	
Freitag	21.03.	Freitag der 2. Fastenwoche	
Herl	18.00 Uhr	Heilige Messe	
Muhl	19.00 Uhr	Taizégebet in der Nationalparkkirche in Muhl	



Samstag	22.03.	3. Fastensonntag
Muhl	09.30 Uhr	Gottesdienst in der Nationalparkkirche Wanderung auf dem Europäischen Kultur- und Pilgerweg Martinusweg nach Nonnweiler (11 km), Shuttleservice von Otzenhausen zurück nach Muhl
Kloster	15.30 Uhr	Fest der Versöhnung der Kommunionkinder
Grimburg	17.00 Uhr	Vorabendmesse Irmgard Emmerich
Züsch	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	23.03.	3. Fastensonntag
Geisfeld	09.30 Uhr	Hochamt Eheleute Harig-Weber und verstorbene Angehörige Irene Adams Hildegard Knop
Lorscheid	09.30 Uhr	Festmesse zu Ehren der hl. Gertrud 1. Jahrgedächtnis für Maria Knobloch Erika Messinger Familie Eiden-Schömer
Berglicht	11.00 Uhr	Hochamt
Kloster	15.30 Uhr	Fest der Versöhnung der Kommunionkinder
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Kloster	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche im Hochwald im Kulturkloster Ernst Thielen Eheleute Helmut und Christel Willems - Haupenthal
Osburg	18.00 Uhr	Ökumenisches Abendlob in der Seitenkapelle
Montag	24.03.	Montag der 3. Fastenwoche
St. Klara	10.30 Uhr	Heilige Messe im Marienhaus Seniorenzentrum
Dienstag	25.03.	Hochfest der Verkündigung des Herrn
Naurath	18.00 Uhr	Festmesse 2. Sterbeamt Monika Thömmes
Donnerstag	27.03.	Donnerstag der 3. Fastenwoche
Osburg	10.30 Uhr	Heilige Messe im Seniorenzentrum Menetatis
St. Klara	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Marienhaus Seniorenzentrum
Freitag	28.03.	Freitag der 3. Fastenwoche
Martinuskirche	16.30 Uhr	Abiturgottesdienst des Gymnasiums Hermeskeil
Beuren	18.00 Uhr	Heilige Messe mit sakramentalem Segen
Samstag	29.03.	4. Fastensonntag
Berglicht	10.00 Uhr	„Zeit für Seelsorge“ - offenes Gespräch oder Beichte
Farschweiler	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	30.03.	4. Fastensonntag
Osburg	09.30 Uhr	Hochamt 10. Jahrgedächtnis für Walter Hess Hedwig und Irene Bartsch
Kloster	11.00 Uhr	Kindermesse im Kulturkloster
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Kloster	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche im Hochwald im Kulturkloster
Montag	31.03.	Montag der 4. Fastenwoche
St. Klara	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Marienhaus Seniorenzentrum
Dienstag	01.04.	Dienstag der 4. Fastenwoche
Gräfendhron	18.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	02.04.	Mittwoch der 4. Fastenwoche
Damflos	14.30 Uhr	Heilige Messe



Donnerstag 03.04.

Donnerstag der 4. Fastenwoche

St. Klara	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Marienhaus Seniorenzentrum
Thalfang	10.30 Uhr	Heilige Messe im Seniorenheim Charlottenhöhe
Höfchen	18.00 Uhr	Heilige Messe

Freitag

04.04.

Freitag der 4. Fastenwoche

Thalfang	09.30 Uhr	Heilige Messe mit sakramentalem Segen	Martha Brücker
----------	-----------	---------------------------------------	----------------

Samstag

05.04.

5. Fastensonntag

Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk „MISEREOR“

Otzenhausen	09.30 Uhr	Start am Nationalparktor Keltenpark in Otzenhausen, Wanderung auf dem Europäischen Kultur- und Pilgerweg Martinusweg nach Hermeskeil, Gottesdienst in der Martinuskirche, Shuttleservice von Hermeskeil zurück nach Otzenhausen	
Thomm	15.30 Uhr	Tauffeier	von Jana Heimes
Beuren	17.00 Uhr	Vorabendmesse	
Neuhütten	17.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	
Farschweiler	18.30 Uhr	Vorabendmesse	Familie Berens-Diendorf

Sonntag

06.04.

5. Fastensonntag

Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk „MISEREOR“

Thalfang	09.30 Uhr	Hochamt	Agnes und Martha Brücker Familie Brück-Barth Alois Steinmetz
Krankenhaus	11.00 Uhr	Hochamt in der Kapelle im Marienhaus Campus	Hermann Becker Eheleute Florian und Anna Holzheimer, Wendlin und Sohn Johannes Konrad, Adam Honecker
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
Muhl	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche im Hochwald in der Nationalparkkirche, Chorprojekt „Misa di solidaridad“, mitgestaltet vom Kirchenchor Osburg, Musikkreis Osburg, Chor St. Franziskus und Chor TONinTON	
Reinsfeld	18.00 Uhr	Abendlob des Pastoralen Raums	

Montag

07.04.

Montag der 5. Fastenwoche

MGH	09.00 Uhr	Hausmesse im Mehrgenerationenhaus	Friedhorst Klos, Ignaz Malburg und verstorbene Angehörige
-----	-----------	-----------------------------------	---

Dienstag

08.04.

Dienstag der 5. Fastenwoche

Breit	18.00 Uhr	Heilige Messe	zu Ehren der Muttergottes
Krankenhaus	18.00 Uhr	Bibliolog-Gottesdienst in der Kapelle im Marienhaus-Campus	

Donnerstag 10.04.

Donnerstag der 5. Fastenwoche

St. Klara	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Marienhaus Seniorenzentrum	
Thiergarten	18.00 Uhr	Heilige Messe	Erika Schmittberger Eheleute Barbara und Adolf Lauer Eheleute Veronika und Jakob Schmittberger und Kinder

Freitag

11.04.

Freitag der 5. Fastenwoche

Malborn	14.00 Uhr	Heilige Messe mit Erstkommunion der Schaustellerseelsorge	
Krankenhaus	18.00 Uhr	Jahresgedenkgottesdienst in der Kapelle des Marienhaus-Campus	

Samstag

12.04.

Samstag der 5. Fastenwoche

Kollekte für pastorale und soziale Dienste im HL. Land und für die Grabeskirche in Jerusalem

Gusenburg	08.30 Uhr	Kreuzweg im Freien, anschließend Frühstück	
Rascheid	17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Palmweihe	1. Jahrgedächtnis für Paul Andres Eheleute Edmund und Hedwig Harig und verstorbene Angehörige Rudolf Lorscheider und Angehörige Klaus Weber



Lorscheid	18.30 Uhr	Vorabendmesse mit Palmweihe	
Malborn	18.30 Uhr	Vorabendmesse mit Palmweihe	2. Sterbeamt für Anton Echternach Paul und Maria Barthen und verstorbene Angehörige Verstorbene der Familie Laske-Adams

Sonntag 13.04. Palmsonntag

Kollekte für pastorale und soziale Dienste im Hl. Land und für die Grabeskirche in Jerusalem

Büdlisch	10.30 Uhr	Hochamt mit Palmweihe und Prozession	Gundo Lames Jgd. Gisela Nisius
Geisfeld	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Seniorentag	
Gusenburg	10.30 Uhr	Hochamt mit Palmweihe und - prozession, anschließend Misereor Café-Stop vom Gemeindeteam	Hermann Schmitz Berthold Marx, Eltern und Geschwister Adam und Margarethe Backes und Schwiegersöhne Theo und Luzia Heck und Lydia
Thomm	10.30 Uhr	Hochamt mit Palmweihe und -prozession	
Beuren	11.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe, mitgestaltet von der KiTa St. Wendalinus Beuren	
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
Martinuskirche	18.00 Uhr	Abendmesse zu Palmsonntag mit Palmweihe und -prozession	Eheleute Peter und Helene Ludwig-Scholtes Klaus Nickels und Angehörige Martha Brücker Pfr. Otfried Stertenbrink Günter Ludwig Eheleute Peter und Franziska Migawa sowie lebende und verstorbene Angehörige
MGH	18.00 Uhr	parallel: Kinderkirche im MGH	

Montag 14.04. Montag der Karwoche

St. Klara	10.30 Uhr	Heilige Messe	
-----------	-----------	---------------	--

Dienstag 15.04. Dienstag der Karwoche

Merschbach	18.00 Uhr	Heilige Messe	
------------	-----------	---------------	--

Mittwoch 16.04. Mittwoch der Karwoche

Trier, Dom	10.00 Uhr	Chrisammesse	
------------	-----------	--------------	--

Donnerstag 17.04. Gründonnerstag

Züsch	10.30 Uhr	Kinderabendmahl	
Martinuskirche	18.30 Uhr	Heilige Messe vom Letzten Abendmahl als Gründungsmesse der Pfarrei St. Franziskus Im Hochwald mit Vorstellung des neuen Kirchengemeinderates, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus u.a., anschließend Übertragung des Allerheiligsten zur Klosterkirche	
Kloster	20.00 Uhr	Go(o)d Night: Musik und Text, Kommen und Gehen, Beichtgelegenheit im Kulturkloster	
Kloster	21.30 Uhr	Komplet - Nachtgebet im Kulturkloster	

Freitag 18.04. Karfreitag

Kloster	10.00 Uhr	Kinder- und Familienkreuzweg im Kulturkloster	
Hinzert	11.00 Uhr	Trauermette in der Sühnekapelle im Kulturkloster	
Büdlisch	15.00 Uhr	Kinder- und Familienkreuzweg	
Farschweiler	15.00 Uhr	Kreuzweg vom Herler Kapellchen nach Farschweiler	
Gusenburg	15.00 Uhr	Kinder- und Familienkreuzweg	
Kloster	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi, mitgestaltet vom Ensemble 85, Live-Radio-Übertragung auf SR-Kultur	
Osburg	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi, mitgestaltet vom Kirchenchor	
Thalfang	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi	



Samstag	19.04.	Karsamstag
Kloster	09.30 Uhr	Trauermette am hl. Grab im Kulturkloster
Bescheid	16.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Ostern
Farschweiler	20.00 Uhr	Lichtfeier zur Osternacht auf dem Dorfplatz
Rascheid	20.00 Uhr	Lichtfeier zur Osternacht auf dem Pfarrer-Muth-Platz 1
Berglicht	21.00 Uhr	Feier der Osternacht, mitgestaltet vom Kirchenchor
Martinuskirche	21.00 Uhr	Feier der Osternacht Eheleute Hartmut und Maria Wiesen
Osburg	21.00 Uhr	Feier der Osternacht, mitgestaltet vom Kirchenchor 1. Jahrgedächtnis für Edfried Klos Ursula Schu, Klara und Josef Schirra und Peter Schirra Lebende und Verstorbene der Familie Bonert

Sonntag	20.04.	Hochfest der Auferstehung des Herrn - Ostersonntag
Heidenburg	09.30 Uhr	Osterhochamt, mitgestaltet von der Kirchengemeinschaft Büdlich-Heidenburg Anna Späder
Schönberg	09.30 Uhr	Osterhochamt
Hermeskeil	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Ostermorgen im Pfarrgarten
Beuren	11.00 Uhr	Osterhochamt Heinrich Becker-Eiden Eheleute Franz und Maria Klein Eheleute Helmut und Regina Becker
Büdlich	11.00 Uhr	Familiengottesdienst
Gusenburg	11.00 Uhr	Osterhochamt mit Taufe, mitgestaltet vom Chor St. Franziskus von Toni Schuh
Malborn	11.00 Uhr	Osterhochamt, mitgestaltet vom Kirchenchor
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Kloster	18.00 Uhr	Ostermesse im Kulturkloster Lebende und Verstorbene der Familie Miesen-Selzer Hildegard Kleutsch Luise Sieren

Montag	21.04.	Ostermontag
Lorscheid	09.30 Uhr	Ostermesse Ferdinand Rodermund Familie Dixius-Jekal
Bescheid	11.00 Uhr	Ostermesse Eheleute Josef und Klothilde Klassen und Sohn Erich Ewald Marx Kerstin Adams Eheleute Nisius-Michels Berthold Müller Zur immerwährenden Hilfe
Breit	11.00 Uhr	Kirmesmesse
Züsch	11.00 Uhr	Ostermesse
Grimburg	18.00 Uhr	Ostermesse Herbert Arm und Angehörige Frieda Kurtz

Dienstag	22.04.	Dienstag der Osteroktav
Naurath	18.00 Uhr	Ostermesse

Donnerstag	24.04.	Donnerstag der Osteroktav
Osburg	10.30 Uhr	Heilige Messe im Seniorenzentrum Menetatis
St. Klara	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Marienhaus Seniorenzentrum

Freitag	25.04.	Freitag der Osteroktav
Hinzert	18.00 Uhr	Ostermesse

Samstag	26.04.	2. Sonntag der Osterzeit - Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit - Weißer Sonntag - Diaspora-Opfer der Kommunionkinder
Berglicht	10.00 Uhr	„Zeit für Seelsorge“ - offenes Gespräch oder Beichte
Beuren	10.30 Uhr	Feier der Erstkommunion
Martinuskirche	14.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
Geisfeld	17.00 Uhr	Ostermesse zum Patronatsfest mit Feier der Jubelkommunion Christel Wagner geb. Klemens Barbara Bach und Hans-Josef Hein Lebende und Verstorbene der Familie Harig-Laske Ehrenfried Kolz und Verstorbene der Familie Kolz-Bierger Vinzenz Trösch Eheleute Heinrich und Cäcilia Anton und Kinder



Sonntag	27.04.	2. Sonntag der Osterzeit - Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit - Weißer Sonntag - Diaspora-Opfer der Kommunionkinder
Thomm	09.30 Uhr	Ostermesse Erich Gorges Diethelm Räder
Martinuskirche	10.30 Uhr	Feier der Erstkommunion
Thalfang	11.00 Uhr	Ostermesse
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Kloster	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche im Hochwald im Kulturkloster
Montag	28.04.	Montag der 2. Osterwoche
St. Klara	10.30 Uhr	Heilige Messe im Marienhaus Seniorenzentrum
Mittwoch	30.04.	Hl. Quirinus
Herl	18.00 Uhr	Kirmesmesse zu Ehren des hl. Quirinus
Donnerstag	01.05.	Jahrestag der Weihe des Domes zu Trier
Naurath	10.00 Uhr	Kirmesmesse zu Ehren des Hl. Quirinus und der Hl. Walburga
Freitag	02.05.	Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer (373)
Thalfang	09.30 Uhr	Heilige Messe mit sakramentalem Segen
Neunkirchen	18.00 Uhr	Heilige Messe
Samstag	03.05.	3. Sonntag der Osterzeit - Kollekte für die Hohe Domkirche
Beuren	17.00 Uhr	Vorabendmesse Ludwin Greif und Sohn Rainer Werner Klein
Sonntag	04.05.	3. Sonntag der Osterzeit - Kollekte für die Hohe Domkirche
Berglicht	10.30 Uhr	Feier der Erstkommunion
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Muhl	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche Im Hochwald in der Nationalparkkirche, mitgestaltet vom Klosterensemble Günter Ludwig
Reinsfeld	18.00 Uhr	Abendlob des Pastoralen Raums
Dienstag	06.05.	Dienstag der 3. Osterwoche
Gräfendhron	18.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	08.05.	Donnerstag der 3. Osterwoche
St. Klara	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Marienhaus Seniorenzentrum
Berglicht	19.00 Uhr	Eröffnung der Wallfahrt Berglicht, mitgestaltet vom Kirchenchor Manfred Paulus Verstorbene der Familien Paulus - Schmitz
Freitag	09.05.	Freitag der 3. Osterwoche
Krankenhaus	18.00 Uhr	Jahresgedenk-gottesdienst in der Kapelle des Marienhaus Campus
Samstag	10.05.	4. Sonntag der Osterzeit
Heidenburg	11.00 Uhr	Tauffeier
Gusenburg	16.30 Uhr	Vorabendmesse zu Muttertag Eheleute Johann und Anna Anell und Angehörige Hermann Schmitz Zur Gottesmutter für Familie Hoffmann-Heck
Neuhütten	17.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Muhl	18.00 Uhr	Kirmesmesse zu Ehren des hl. Josef
Sonntag	11.05.	4. Sonntag der Osterzeit
Rascheid	09.30 Uhr	Hochamt Theo Seliger
Osburg	10.30 Uhr	Feier der Erstkommunion



Malborn	11.00 Uhr	Hochamt	3. Sterbeamt für Anton Echternach
Erzberg	18.00 Uhr	Abendmesse am Erzkapellchen	Eheleute Peter und Helene Ludwig-Scholtes Klaus Nickels und Angehörige Lebende und Verstorbene der Familie Miesen-Selzer Eheleute Alfons und Marianne Buhr Hildegard Kleutsch Luise Sieren
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
Montag	12.05.	Montag der 4. Osterwoche	
St. Klara	10.30 Uhr	Heilige Messe im Marienhaus Seniorenzentrum	
Dienstag	13.05.	Dienstag der 4. Osterwoche	
Breit	18.00 Uhr	Heilige Messe	
Krankenhaus	18.00 Uhr	Bibliolog-Gottesdienst in der Kapelle im Marienhaus-Campus	
Donnerstag	15.05.	Donnerstag der 4. Osterwoche	
St. Klara	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Marienhaus Seniorenzentrum	
Pöler	18.00 Uhr	Heilige Messe	Albert Breit
Freitag	16.05.	Freitag der 4. Osterwoche	
Herl	18.00 Uhr	Heilige Messe	
Samstag	17.05.	5. Sonntag der Osterzeit	
Büdlisch	11.00 Uhr	Heilige Messe mit Erstkommunion	
Farschweiler	14.00 Uhr	Heilige Messe mit Feier der Erstkommunion	Willi Berens Für die arme Seele
Berglicht	14.30 Uhr	Trauung der Eheleute Backes Lukas und Arens Michelle	
Damflos	17.00 Uhr	Vorabendmesse	
Schönberg	18.30 Uhr	Vorabendmesse	Albert Schneider und verstorbene Angehörige
Sonntag	18.05.	5. Sonntag der Osterzeit	
Heidenburg	09.30 Uhr	Hochamt	
Osburg	09.30 Uhr	Hochamt	Anna Sassor, Oswald Rosenkränzer und Gertrud Rosenkränzer Lebende und Verstorbene der Familie Bonert
Bescheid	11.00 Uhr	Hochamt	Für Verstorbene nach Meinung Martin Nisius Zum heiligen Geist
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
Kloster	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche im Hochwald im Kulturkloster, mitgestaltet vom Klosterensemble	Hermann Becker Lebende und Verstorbene der Familie Schaneng-Becker Wendlin und Johannes Konrad, Georg und Johannes Kohlmann Eheleute Johann und Auguste Migawa sowie lebende und verstorbene Angehörige
Montag	19.05.	Montag der 5. Osterwoche	
Lorscheid	10.30 Uhr	Heilige Messe im Seniorenheim Holunderbusch	
Dienstag	20.05.	Dienstag der 5. Osterwoche	
Merschbach	18.00 Uhr	Heilige Messe	
Donnerstag	22.05.	Donnerstag der 5. Osterwoche	
Osburg	10.30 Uhr	Heilige Messe im Seniorenzentrum Menetatis	
Prosterath	18.00 Uhr	Heilige Messe	1. Jahrgedächtnis für Helmut Klein Lebende und Verstorbene der Familie Lauer-Klein
Freitag	23.05.	Freitag der 5. Osterwoche	
Hinzert	18.00 Uhr	Heilige Messe mit sakramentalem Segen	



Samstag	24.05.	6. Sonntag der Osterzeit	
Gusenburg	18.00 Uhr	Patronatsfest der Feuerwehren der Verbandsgemeinde Hermeskeil und 40-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Gusenburg mit Feier der Goldkommunion der Jubilare aus Grimburg und Gusenburg	Für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Feuerwehren
Sonntag	25.05.	6. Sonntag der Osterzeit	
Geisfeld	09.30 Uhr	Hochamt	
Thomm	09.30 Uhr	Hochamt	Diethelm Räder
Berglicht	11.00 Uhr	Hochamt	
Kloster	11.00 Uhr	Kindermesse	
Bescheid	11.30 Uhr	Tauffeier	von Leon Reisen
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
Kloster	18.00 Uhr	Abendlob „HOPE“ und Vernissage im Kulturkloster	
Montag	26.05.	Hl. Philipp Neri, Priester (1595)	
St.Klara	10.30 Uhr	Heilige Messe im Marienhaus Seniorenzentrum	
Grimburg	17.00 Uhr	Bittgang nach Grenderich	
Gusenburg	17.30 Uhr	Bittgang nach Grenderich	
Gusenburg	18.00 Uhr	Bittmesse an der Kapelle Grenderich (bei Regen in der Kirche)	
Dienstag	27.05.	Dienstag der 6. Osterwoche	
Gusenburg	06.15 Uhr	Bittgang nach Grimburg	
Grimburg	06.30 Uhr	Bittgang	
Grimburg	07.00 Uhr	Bittmesse, anschließend Frühstück	
Farschweiler	18.00 Uhr	Maiandacht mit Bittprozession	
Martinuskirche	18.00 Uhr	Bittgang und Bittmesse an der Mühlenkapelle	
Mittwoch	28.05.	Mittwoch der 6. Osterwoche	
Geisfeld	18.00 Uhr	Bittgang und Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt	
Donnerstag	29.05.	Christi Himmelfahrt	
Lorscheid	09.30 Uhr	Hochamt	
Erbeskopf	11.00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt auf dem Erbeskopf	
Büdlisch	14.00 Uhr	Andacht, anschließend Burgkopfprozession	
Samstag	31.05.	7. Sonntag der Osterzeit	
Berglicht	10.00 Uhr	„Zeit für Seelsorge“ - offenes Gespräch oder Beichte	
Beuren	17.00 Uhr	Vorabendmesse	
Farschweiler	18.30 Uhr	Vorabendmesse	1. Jahrgedächtnis für Astrid Adam; Rudi Adam Lebende und Verstorbene der Familie Reinert-Berens
Sonntag	01.06.	7. Sonntag der Osterzeit	
Osburg	09.30 Uhr	Hochamt	
Thalfang	09.30 Uhr	Hochamt	Claudia Eibes
Martinuskirche	16.00 Uhr	Dankamt, anschließend des 50. Geburtstages von Pater Basil	
Geisfeld	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
Muhl	18.00 Uhr	Zentrale Abendmesse der Kirche im Hochwald in der Nationalparkkirche, mitgestaltet vom Klosterensemble	
Reinsfeld	18.00 Uhr	Abendlob des Pastoralen Raums	



GESTORBEN ZUM LEBEN, BEGRABEN ZUR AUFERSTEHUNG

**Abtei**

Mathilde Schütze † 16.11.2024

Bescheid

Maria Olinger † 21.11.2024

Beuren

Albert Marx † 25.10.2024

Marianne Kohlhaas † 16.11.2024

Matthias Ternes † 18.11.2024

Breit

Hildegard Jakobs † 18.11.2024

Damflos

Monika Pink † 21.11.2024

Walfriede Dengler † 22.12.2024

Farschweiler

Monika Koster † 02.11.2024

Geisfeld

Susanna Breidt † 19.11.2024

Grimburg

Ingrid Knust † 01.01.2025

Gusenburg

Maria Jakobs † 21.10.2024

Edmund Barth † 19.11.2024

Erna Hares † 26.12.2024

Heidenburg

Christine Blasius † 24.11.2024

Hermeskeil

Detlef Schömer † 25.10.2024

Robert Weber † 28.11.2024

Elfriede Ulmen † 21.12.2024

Eduard Binz † 18.12.2024

Klaus Schmidt † 24.12.2024

Martha Knippel † 05.01.2025

Lorscheid

Ferdinand Rodermund † 29.10.2024

Herbert Schmitz † 22.12.2024

Malborn

Anton Echternach † 26.11.2024

Merschbach

Elfriede Bauer † 09.12.2024

Muhl

Paul Becker † 18.11.2024

Stefan Grimme † 16.12.2024

Osburg

Elisabeth Winkel † 22.10.2024

Thiergarten

Hildegard Regnery † 29.12.2024

Thomm

Eduard Resch † 19.10.2024

Züsch

Elisabeth Papp † 23.10.2024

Martina Arend † 01.11.2024

Das Ewige Licht brennt

Ewig-Licht-Spende

in Heidenburg

ab 16.03. Klaus Müller

ab 20.04. Dietmar Jäger

in Malborn

ab 27.04. Anton Echternach

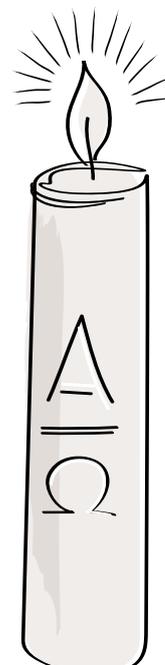


TAUFE



Es empfangen die Hl. Taufe

20.10.2024	Lui Schäfer	16.11.2024	Briel Levin
27.10.2024	Jonathan Schemer	17.11.2024	Fiona Schuh
10.11.2024	Anton Kronz	01.12.2024	Milo Neumann
16.11.2024	Arian Wagner	15.12.2024	Tim Rausch



Tauftermine nach Absprache mit den Pfarrbüros.

Wir freuen uns, wenn Menschen getauft und in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen werden.

In der Regel halten wir Tauftermine vor. Den Ort bestimmt der Täufling bzw. dessen Familie, die zuerst anmeldet. Ganz besonders bieten sich auch die Gemeindegottesdienste am Samstag oder Sonntag zum Empfang der Taufe an.

Weitere Termine

nach Absprache und Vereinbarung mit dem zentralen Dienstbüro

in **Hermeskeil**,
 Martinusstr. 5, 54411 Hermeskeil
 Telefon: 06503 981750
 E-Mail: sankt-franziskus-hermeskeil@bistum-trier.de

oder in **Thalfang**,
 Lückenburg Str. 8, 54424 Thalfang
 Telefon: 06504 339
 E-Mail: pg-thalfang@bistum-trier.de





02	FR	21.02.2025	20.00 Uhr	Frauenfastnacht in Gusenburg im Pfarrsaal
	DO	27.02.2025	14.30-16.30 Uhr	Kinder-Disco im MGH
03	ab	06.03.2025		Exerzitien im Alltag: "Zug um Zug - was aus Figuren Mensch macht!"
	FR	07.03.2025	14.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen im Pfarrsaal Gusenburg
	MO	10.03.2025	13.30-16.00 Uhr	Austauschmöglichkeit für pflegende Angehörige `Meine Auszeit` im MGH
	MI	12.03.2025	14.30 Uhr	Seniorennachmittag im Gemeindehaus Breit
	DO	13.03.2025	17.00 Uhr	Vortrag Erben und Vererben im MGH
	DO	13.03.2025	14.30 Uhr	Seniorennachmittag bei „Lizzy-im Gasthaus Zur Post“ in Berglicht
	DO	13.03.2025	18.30 Uhr	Heringsessen im Pfarrheim Malborn
	SA	15.03.2025	9.30-16.30 Uhr	Basisschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt im MGH
	MO	24.03.2025	14.30 Uhr	Offener Treff im MGH, Thema: Online-Banking
	DI	31.03.2025	13.30-16.00 Uhr	Austauschmöglichkeit für pflegende Angehörige `Meine Auszeit` im MGH
	FR	21.03.2025	19.00 Uhr	Taizégebet in der Nationalparkkirche Muhl
	MI	26.03.2025		Café International, Frühlings-Kunst-Café
	MO	31.03.2025	13.30-16.00	Austauschmöglichkeit für pflegende Angehörige „Meine Auszeit“ im MGH
04	MI	02.04.2025	15.00 Uhr	Seniorennachmittag im Pfarrheim Malborn
	DO	03.04.2025	19.00 Uhr	„Black & White“ Gospelkonzert in St. Clemens Osburg, Kartenvorverkauf
	FR	04.04.2025	16.00-19.00 Uhr	„Ideen-Workshop Europäischer Kultur- und Pilgerweg St. Martin
	MI	09.04.2025		Café International, Vernissage-Café
	DO	10.04.2025	15.00-17.30 Uhr	Familien-Aktionsnachmittag im MGH
	DO	10.04.2025	14.30 Uhr	Seniorennachmittag bei „Lizzy- im Gasthaus Zur Post“ in Berglicht
	DO	17.04.2025	20.00-21.30 Uhr	Go(o)d Night im Kulturkloster
	DO	24.04.2025	14.30 Uhr	Offener Treff im MGH
MO	28.04.2025	13.30-16.00 Uhr	Austauschmöglichkeit für pflegende Angehörige `Meine Auszeit` im MGH	
05	MI	07.05.2025		Café International, Begegnungs-Café
	DO	08.05.2025	14.30 Uhr	Seniorennachmittag bei `Lizzy- im Gasthaus Zur Post` in Berglicht
	MI	14.05.2025	14.30 Uhr	Seniorennachmittag im Gemeindehaus Breit
	MI	14.05.2025	15.00 Uhr	Seniorennachmittag im Pfarrheim Malborn
	MI	21.05.2025	13.00 Uhr	Vorsorgevollmacht, Onlinevortrag oder digitale Übertragung im MGH
	DO	22.05.2025	14.30 Uhr	Offener Treff im MGH
	Fr So	16.- 18.05.2025		Pilgerprojekt „Springiersbach“
06	VORSCHAU			
	MO FR	02.- 06.06.2025		„Fülle des Lebens“- eine geistliche Zeit für und mit Frauen im Exerzitienhaus in St. Thomas
	MI	11.06.2025		Café International, Wander-Picknick-Café
	MI	25.06.2025	15.00 Uhr	Seniorennachmittag im Pfarrheim Malborn
	DO	26.06.2025	14.30 Uhr	Offener Treff im MGH